

DANKE ARNO!



Titelthema:

Eine Ära: Bildungsreferent Arno Breuer geht in den Ruhestand

Weitere Themen:

DJR • AG Nachhaltigkeit • Aktion Zukunftszeit • Bundesebene
Neuigkeiten aus den Arbeitskreisen • Termine und mehr ...

Die Verbandszeitschrift des



BdSJ

Diözesanverband Aachen

Impressum:

Herausgeber:

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
im Bistum Aachen e.V.
Hochheimstraße 47
52382 Niederzier
Telefon: 02428 9090090
Fax: 02428 9090099
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Bankverbindung:

Pax-Bank e.G. Aachen
IBAN: DE31370601931004006018
BIC: GENODED1PAX

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Angelique Lämmel, Arno Breuer,
Bernd Servos, Carsten Peters, Céline
Liessem, Christian Klein, Kathrin Servos,
Marie-Kristin Hamboch, Uwe Nellesen

Titelbild:

Christian Klein

Fotos:

Bilder aus dem Archiv des Diözesanverbandes und mit freundlicher Erlaubnis von Privatpersonen

Copyright:

Wenn nicht anders angegeben, können Texte im Sinnzusammenhang mit Quellenangabe ohne vorherige Anfrage und bei Vorlage eines Belegexemplares übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.

Auflage:

1.000 Stück

Erscheinungsweise:

dreimal jährlich (zwei Druckausgaben)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

1. August 2021

Inhalt:

Seite	Thema	Seite	Thema
3	Arno – ein Steckbrief	20	Statements, Grüße und Wünsche
4	Arno und die Verbandswoche	23	AG Nachhaltigkeit
5	Ein Sommermärchen	24	Diözesanjungschützenrat
6	Gespräch m. Günther Klinkenberg	25	Krakaufahrt
8	Der kleine Muck	26	Gruppenleiterkurse
9	Mehr als ein Referent	27	Termine
10	Interview mit Hans Puschmann	28	DJR-Einladung
11	Familie	30	AK-Öffi und Praxistipps
12	Ein Interview mit Arno	31	Prävention
14	Arno und das JungschützenEcho	32	BHDS
17	Aus der Sicht eines Kollegen	33	BdSJ-Bundesebene
18	Diözesanstellen und Kollegen	34	BDKJ

Allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen

Anmeldung:

Anmeldungen sind an die in der Ausschreibung genannte Adresse zu richten. Zur Anmeldung sind die entsprechenden Vordrucke des BdSJ Diözesanverbandes Aachen zu verwenden. Vorrangig werden BdSJ-Mitglieder und Teilnehmer der Altersgruppe berücksichtigt, wie in der Ausschreibung festgelegt. Es entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldung.

Zahlungsweise:

Die Teilnehmereigenleistung wird entsprechend der jeweiligen Veranstaltungsausschreibung eingezogen. Sollte kein Termin für den Einzug festgelegt sein, so wird dieser vorab mitgeteilt.

Zahlung bei Nichtteilnahme:

Nach Anmeldeschluss muss bei Rücktritt oder ausbleibender Teilnahme eine Ausfallgebühr in Höhe der Eigenleistung gezahlt oder Ersatzpersonen benannt werden. Sollte eine Veranstaltung ohne Anmeldeschluss ausgeschrieben sein, so gelten folgende Regelungen: Abmeldung mehr als 8 Wochen vor dem Veranstaltungstermin: 100 % Rückerstattung der Teilnehmereigenleistung/ Abmeldung 4 bis 8 Wochen vor der Veranstaltung: Rückerstattung 50 % der Teilnehmereigenleistung/ Abmeldung weniger als 4 Wochen vor der Veranstaltung: keine Rückerstattung

Der BdSJ empfiehlt den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung, für den Fall dass der Teilnehmer den Termin kurzfristig nicht wahrnehmen kann.

Kostenrückerstattung bei Absage durch den BdSJ Diözesanverband Aachen:

Der BdSJ Aachen behält sich vor, Kurse oder Veranstaltungen abzusagen. Die gezahlte Teilnehmereigenleistung wird zurückerstattet. Ersatzansprüche seitens der Teilnehmer sind ausgeschlossen.

Ausschluss während der Veranstaltung:

Sollte durch das Verhalten des Teilnehmers die Ausübung der Aufsichtspflicht durch die Gruppenleitung nicht mehr möglich sein oder das Gruppenleben gestört werden, kann nach vorheriger mündlicher Abmahnung und Absprache die unverzügliche Heimreise angeordnet werden. Bei Minderjährigen nach Information der Erziehungsberechtigten. Alle dem BdSJ Diözesanverband Aachen zusätzlich entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Teilnehmers bzw. des/der Erziehungsberechtigten.

Bei der außerordentlichen Heimreise geht die Aufsichtspflicht bei Minderjährigen nach vorheriger Information durch den/die Veranstalter/Kursleitung auf die Erziehungsberechtigten über.

Arno ist Rentner

Wir blicken zurück



Vor einiger Zeit saßen wir im AK Öffi zusammen und überlegten, welches Thema wir gerne aus unserem breiten Fundus für das nächste Jungschützenecho verwenden würden. Schnell kam die Idee auf, aus aktuellem Anlass ein Echo über Arno zu machen, denn da geht ja nicht irgendwer in Rente, sondern unser aller Arno. Kaum eine Person ist in allen Strukturen und Ebenen des BdSJ so sehr bekannt wie er, sei es durch die Skifreizeit, die Verbandswoche, die Gruppenleiterkurse, die DJR's oder sonst eine Veran-

staltung. Ich glaube sogar, dass Arno einigen Mitgliedern des BdSJ bekannter ist, als die Vorstandsmitglieder. Fast zwangsläufig führte jeder Kontakt, aus welchen Gründen auch immer, irgendwann zu ihm. So sollte es nur fair sein, noch einmal auf die letzten 66 Jahre Arno Breuer zurück zu blicken und ihm für seinen wohlverdienten Ruhestand alles erdenklich Liebe und Gute, viel Gesundheit und auf gar keinen Fall Langeweile zu wünschen und ihm zu danken, für alles was er für den BdSJ getan hat!

Text:
Angelique Lämmel

Bild:
Arno ist immer mit vollem Einsatz bei der Sache.

Für dich

Hör` Arno, nun ist es soweit es kommt bei jedem mal die Zeit

dass man sich umorientiert sein Leben etwas neu sortiert

Die Rente ruft und eins ist klar nach 35 Arbeitsjahr`

ist das nun mal kein Pappenstil das fällt nicht leicht, doch mit dem Ziel

die freie Zeit gut zu verleben wirst du nach neuen Dingen streben.

Drum wünsch` ich dir ein Wohnmobil denn an dem Traum, da liegt dir viel

Dann kannst du durch die Gegend fahren und in den nun folgenden Jahren

mit deiner Frau die Welt auskosten nur rasten doch keinesfalls rosten

Musst uns wohl mal ne Karte schreiben und immer UNSER Arno bleiben.

Du warst Kollege und bleibst Freund das ist, wovon wohl jeder träumt

Wer ist eigentlich dieser Arno?

Ein kleiner Steckbrief

Name: Arno(Id Franz) Breuer
Geburtsdag: 07.03.1955
Geburtsort: Kommern
Familienstand: verheiratet, ein Kind der HSV, Skifahren, Förderverein der Grundschule, der BdSJ
Hobbys: Schnitzel
Vorlieben: Reis, Leberkäse
Abneigungen: hat zwei Katzen, Bonnie und Clyde
Sonstiges:

Berufsleben nach ihm, sodass er sich dazu entschied, nach seiner Zeit beim Bund, eine Ausbildung zum Kaufmann zu machen. Doch dieser Beruf erfüllte ihn nicht lange, sodass er in Köln sein Abitur nachholte und Pädagogik studierte. Daraufhin fing er im sozialen Brennpunkt (so nennt er es gerne selbst) in Köln als Mitarbeiter im Jugendamt an zu arbeiten, bis er am 1.1.1986 schließlich beim BdSJ landete und diesem bis heute treu bleibt. Nebenher hat er auch einige Zeit lang als Schöffe bei Gericht verbracht. Ein ehrenamtlicher Zweitjob war sein langjähriger Vorsitz Im Förderverein der ortsansässigen Grundschule, welchem er mit viel Freude und Engagement nachging.



Text:
Angelique Lämmel

Bild:
Arnos Bewerbungsfoto von 1985

Gedicht:
Christian Klein

Arno und die Verbandswoche

Eine Erfolgsgeschichte

Text:
Céline Liessem

Bild:
Sommer-
verbandswoche 2005

Nicht nur bei der Winterfreizeit war Arno von Beginn an dabei, sondern auch bei der Verbandswoche gilt unser Arno wohl als Urgestein. Im Jahre 1986 hat er damals das Projekt „Schützenjugend in Aktion“ von seinem Vorgänger übernommen und die BdSJ'ler an einem Wochenende in Wegberg bespaßt. Schnell bemerkte er jedoch, dass ihm klassische Zeltlagerluft fehlte und so etablierte er kurzerhand im Folgejahr bereits ein Zeltlager am Kronenburger See. Anfangs bot der BdSJ noch an, die Zelte für alle Teilnehmer zu stellen. Doch nach einem Jahr mit fast ausschließlich schlechtem Wetter wurde das Angebot schnell von der „Karte“ genommen. Das hatte den Hintergrund, dass unser lieber Arno unter anderem über mehrere Tage lang die Zelte schrubbten musste, da diese geliehen waren und durch das schlechte Wetter natürlich aussahen wie ein Schwein. So entstand dann auch die Regel, dass die Teilnehmer immer mit ihren eigenen Zelten anreisen konnten und der BdSJ lediglich die Gemeinschaftszelte stellte. Eine Vorgehensweise, die bis heute anhält. So wie auch die traditionelle



Verbandswoche, die in gleicher Länge im Jahre 1990 unter dem Motto „Pedale 90“ das erste Mal stattgefunden hat. Denn unserem lieben Arno war nicht nur das Übernachten im Zelt wichtig, sondern auch die Möglichkeit, länger als „nur“ ein Wochenende mit der Schützenjugend on Tour sein zu können. Damals fuhren die Teilnehmer während der ganzen Woche

mit ihren Rädern quer durchs Bistum. Eine Tradition war geboren. Während über 30 Jahren Verbandswoche sind so einige großartige Momente passiert. Wir haben gelacht, geweint, gefeiert und gesungen. Seite an Seite mit unserem Lieblings Eifler Arno. Einige Anekdoten aus dieser Zeit haben wir euch mitgebracht.

Arno ganz leise

Text:
Michael Kames

Wir schreiben das Jahr 2007 - Ein Sommer in Elben (Sauerland) – ein wenig wilder Westen lag in der Luft. „Indianerlager“ war das Motto der Sommerverbandswoche und die Freizeitindianerin Carmen Quasni führte die Kids in die Geheimnisse des Tipi-Baus ein. „Hast du am Kaktus genascht“ war nur einer der Sprüche, der vielen sicherlich noch bekannt ist. Der Renner in diesem recht regnerischen Zeltlager waren: Gummistiefel aus dem Raiffeisenmarkt. Günni hatte bereits am Vorabend sein Hemd zerrissen und ins Feuer geworfen und mitten in

der Woche in der Küche ein Schwein geschlachtet (keine Sorge – kein echtes Schwein, sondern eine Tüte Haribo-Schweine). Es sollte legendär werden. Auf dem Ausflugsplan stand – natürlich – ein Besuch der Karl May Festspiele in Elspe. Über den Vormittag vergnügte man sich auf dem Gelände, bis es dann zur eigentlichen Hauptshow kam. Das Vorprogramm war mäßig und ein Teil der Broich-Peeler Kids begannen, die ersten Reihen mit dem Liedchen „Vater Abraham“ zu unterhalten. Anführer war ein gewisser Krappi. Arno stachelte die Stimmung weiter und weiter an, was

mit dem Versprechen endete: Wenn du Vater Abraham mit allen Zuschauern hier machst, bekommst du von mir den Gruppenleiterschein geschenkt. Das ließ sich der Krappi nicht zweimal sagen. Er stand auf, wanderte über die Bankreihen mit auffordernden Rufen von den Mitgereisten nach vorne in Richtung Freilichtbühne. Als er mit einem Satz über die Absperrung sprang wurden die ersten Ordner aufmerksam und Arno ganz leise. Just in diesem Moment ertönte die Eröffnungsmusik und die ersten Cowboys ritten auf die Bühne.

Ein Sommermärchen

Es war einmal

Jedes Jahr im Sommer, wenn der BdSJ wieder auf die Verbandswoche fährt, werden die Zelte aus dem Schuppen geholt, die große Gusseisenpfanne wird für das traditionelle Gyros eingefettet und Arno packt seine guten Sonntagslatschen in die Reisetasche. Jedes Jahr aufs Neue, jedes Jahr anders.

Lieber Arno, was haben wir über die Jahre nicht alles mit Dir erlebt. Ob wir zusammen am Lagerfeuer saßen, im „goldenen Hirsch“ das Tanzbein schwingen oder einen riesigen Pool aus Strohballen bauten.

Jede Verbandswoche war für uns ein großes Abenteuer und hatte ihren ganz eigenen „Zauber“. In jedem Lager lernten wir neue Leute kennen und trafen alte Freunde wieder. Leider war die Woche immer viel zu schnell vorbei, aber zum Glück wusste man, dass es im nächsten Jahr wieder einen neuen Ort zu entdecken gab und spätestens, wenn Küchenchef Günni wieder einmal die Geschichte erzählte wie er damals „Marvins Pampers in Achenkirch im Holzofen verstopft hat...“, dann wusste man: „Geil, wir sind wieder im Sommerlager“.

Wir sind mit Dir durch das halbe Land gereist, von der Nordseeküste bis in den Pfälzerwald. Mal lachte die Sonne eine ganze Woche vom Himmel und mal überflutete der Regen die Zelte. Dennoch haben wir immer das Beste aus der Woche gemacht und im Notfall bot das „Wauricher“ Zelt immer genug Platz für alle Schiffbrüchigen.

So richtig glauben wollen wir noch nicht, dass Du jetzt wirklich in Rente gehst. Wir hatten noch Einiges mit Dir vor. Du hast immer das große Ganze im Blick gehabt, auch in schwierigen Situationen nie die Nerven verloren und noch jedem Kanu-Verleiher einen schönen Gruppenrabatt aus den Rippen geleiert. In den Morgenrunden hast Du uns auf den Tag eingestimmt und an den Abschlussabenden den ein oder anderen Gag ertragen müssen. Natürlich sind das nur einige wenige, von ganz



Bild:
Verbandswoche 2010

vielen Dingen, die Du um und in der Verbandswoche für uns geleistet hast. Wir möchten uns ganz herzlich bei Dir für die schöne, einzigartige Zeit bedanken und hoffen, dass Du uns noch ein paar Jahre auf der Verbandswoche begleitest. Im „Wauricher“ Zelt ist auf jeden Fall immer ein Platz für Dich frei! Wie es bei Märchen nun mal so ist, folgt am Schluss der Satz „Und sie

lebten glücklich bis an ihr Lebensende.“ Lieber Arno, genau das wünschen wir Dir! Du kannst Dir sicher sein, dass Du es in all den Jahren immer wieder geschafft hast, viele Menschen mit und für unser Zeltlager zu begeistern. Wir danken Dir von ganzem Herzen.

Text:
Ben Malka

Es grüßen Dich, deine jecken Wauricher!

Gegen trockene Haut

Dass Arno die Dinge manchmal so interpretiert, wie er es für richtig hält, zeigt uns die kleine Geschichte von Alice Steiner. Sie ist bereits seit sehr vielen Jahren Mitglied im Arbeitskreis Verbandswoche. Außerdem war und ist sie immer noch zur Stelle, wenn es um kleine oder auch große „Wehwehchen“ bei unseren Teilnehmern geht, denn als ausgebildete Ärztin ist unsere Frau Doktor Ansprechpartner Nummer eins. So berichtet sie von einer Situation im Zeltlager: „Ich weiß gar nicht mehr in welchem Zeltlager das war, aber grundsätzlich ist mir aufgefallen, dass Arno schon immer mit besonders trockener Haut zu kämpfen hatte. Daraufhin habe ich ihn gefragt, ob

er sich nicht mal eine Bodylotion oder Ähnliches holen möchte. Später kam er zurück und erzählte ganz stolz, dass er sich was gekauft hat. Er rieb sich über die Arme und hielt mir das Produkt vor die Nase, woraufhin ich wirklich lachen musste. Denn es handelte sich dabei leider nicht um eine Bodylotion, sondern um ein Duschgel. Diese Situation sorgte auch bei allen Anwesenden für großes Gelächter.“



1988 begann eine innige Freundschaft

Ein Gespräch mit Günther „Günni“ Klinkenberg

Text:
Carsten Peters

Bild:
Gesucht und
gefunden:
Arno und Günni



„Es war 1988. Ich war als Koch bei der Bundeswehr in Nörvenich stationiert. Mein Kollege fragte mich, ob ich nicht Interesse hätte, ihn auf eine Sommerfreizeit eines Schützenverbandes zu begleiten, um dort mit gemeinsam die Essensverpflegung zu gewährleisten. Sein Nachbar sei der Organisator“, berichtet Günni süffisant über die Anfänge im BdSJ.

Dieser besagte Nachbar war ein gewisser Arno Breuer...

Man könnte es als die Geburtsstunde einer über 30-jährigen BdSJ-Kochkarriere bezeichnen, viel mehr aber ist eine innige Männerfreundschaft daraus entstanden, die bis heute anhält.

Der Kontakt hielt sich über den Sommer '88 hinaus nicht wirklich, bis der BdSJ Probleme bei der Verpflegung in der darauffolgenden Skifreizeit nach Österreich bekam. Der angedachte Koch wurde Vater und so brauchte es einen adäquaten Ersatz. Arno erinnerte sich an Günni und fragte diesen an, ob er nicht auch im Winter für die Freizeit kochen möchte. Günni sicherte dies zu, hielt sein Wort und war fortan als Stammpersonal der Verpflegung nicht mehr wegzudenken. Durch eine Einladung zum Schützenfest inkl. Übernachtung wurde Günni schließlich durch Helmut Kaulard überzeugt, sogar Mitglied in der Bruder-

schaft Dedenborn zu werden, obwohl er wie er selber sagt, noch nie etwas mit dem Schützenwesen zu tun hatte.

„Es hat einfach wahnsinnig viel Spaß gemacht. Der Umgang war locker. Man konnte den ein oder anderen Witz machen und jeder war für ein Späßchen zu gewinnen. Früher war alles viel spartanischer. Man hatte manchmal für 50 Leute ganze zwei Toiletten. Es gab keine elektronischen Geräte. Ob GameBoy, Walk- oder Discman. Alles musste zu Hause bleiben. Selbst ein Radio hatten wir nicht gerne vor Ort. Das Programm

war angepasst. Es gab keine großen Fahrten mit dem Bus. Kein Freizeitparkbesuch. Klar wir sind mal Schwimmen gegangen, aber letztendlich hat sich alles vor Ort abgespielt und unglaublich viel Freude gemacht. Die Kinder und Jugendlichen von heute würden wahrscheinlich alle die Krise kriegen.“, lacht Günni, während er über die alten Zeiten berichtet.

„Das morgendliche Wecken hat noch mit großem Topfdeckel und Kelle stattgefunden. Nicht wie heute mit diesen Ghetto-Blastern und 35 verschiedenen Jingles.“

Wenn Günni ins Erzählen und Schwärmen gerät, dann ist es wie ein kleines Katapult, das einen in die Vergangenheit zurück befördert.

Einer der ersten Sommerverbandswochen die Günni begleitete, fand in Form einer einwöchigen Radtour von der Eifel bis hin zum Niederrhein statt. Jede Nacht wurde irgendwo anders in Schulen oder Schützenheimen übernachtet. Und wenn es gar nicht mehr anders ging, auch mal im Schlafsack auf der Wiese neben der Straße. Bauer Josten stellte für die Woche einen kleinen Bulli zur Verfügung, mit dem das in Nörvenich gekochte Essen tagtäglich zu den ein-



Bild:
Arbeitskreis der
Sommerverbands-
woche 2007



zelnen Stationen der Radtour gebracht wurde. An eine moderne Ausstattung wie der BdSJ sie heute hat, war noch nicht zu denken. Keine großen Bratpfannen, keine Salatbar, keine Thermobehälter.

„Teilweise mehr als 100 Teilnehmer. Je nach Gericht schon eine kleine Mammutaufgabe für so viele Menschen auf einem Zeltplatz zu kochen. Je nachdem wo das Lager war, fuhr ich gemeinsam mit Arno auch schon mal tagsüber nach Nörvenich, da die Ausstattung der Küche für so eine große Gruppe einfach besser war.“

Ganz besonders kompliziert für eine große Gruppe erwies sich wohl die Produktion selbstgemachter Reibekuchen, sodass dieses Essen fortan nicht mehr auf dem Speiseplan erscheinen durfte. Heute ist es das berühmte Gyros, welches in Anbetracht der zur Verfügung stehenden Mittel, zuweilen auch an die Grenze des Kochbaren stößt und sich dennoch als das kulinarische Highlight einer jeden Sommerverbandswoche etabliert hat.

„Für mich ist Arno der BdSJ und der BdSJ ist Arno Breuer. Da haben zwei Teile zueinander gefunden, die einfach zusammengehören. Arno hat die Dinge, die er angepackt hat, stets mit allen anderen um sich herum besprochen. Wir haben gemeinsam geplant und entschieden. Auf Arno war und ist Verlass. Egal wer es war. Mit einem Problem konnte man zu ihm kommen. Er hörte sich alles an und versuchte die

beste Lösung zu finden.“, berichtet Günni sichtlich bewegt über seinen Freund Arno.

„Und das Alles zählt heute noch und nicht nur für mich.“

Doch eine Sache musste ich feststellen, ist in allen Berichten über die letzten Jahrzehnte herauszuhören. Der Spaß kam niemals zu kurz.

Vielleicht erinnert sich noch manch einer an die Sommerverbandswoche in Dormagen / Zons. Als die Sanitäreinrichtungen des benachbarten Restaurants so lange erhalten mussten, bis der Besitzer sich beschwerte, dass die Teilnehmer nicht tagtäglich bei ihm auf Klo rennen sollten. Die Lösung in Form von weiteren Dixi-Klos wurde gefunden, bis der LKW zur Reinigung der Selbigen einmal auf dem Zeltplatz im Matsch steckengeblieben ist.

Oder der Sommer in Arnemuide, als plötzlich der Hahn des Bauern von nebenan „tot“ auf dem Zeltplatz vorgefunden wurde. Panisch wurde gegrübelt, wie das wohl passieren konnte und wo man jetzt auf die Schnelle einen Hahn in ähnlicher Statur, sowie gleichem Aussehen als Ersatz herbekommen würde. Schließlich gehörte dem Bauern auch der Zeltplatz.

Keine Sorge dem Hahn ist nichts passiert. Kurze Zeit später war er wieder quicklebendig.

Und einmal, im Ferienlager...

Viele von uns kennen den Spruch noch aus den Sommerlagerzeiten. Man sitzt an lauen Sommerabenden gemütlich mit den Kids am Lagerfeuer, erzählt Witze, singt, lacht und versucht die Nächte ohne Schlaf zu überstehen, um bloß nichts zu verpassen. Doch einmal war alles anders. Unser BdSJ Camp hatten wir in Hooksiel an der Nordsee aufgeschlagen und – was soll man sagen – es regnete. Es regnete morgens, es regnete mittags, es regnete nachmittags – und – es regnete abends. Es regnete sogar nachts. Der AK legte sich in die Riemen um die Stimmung hoch zu halten, doch auch diese Kraftanstrengungen reichten nicht aus. Die Stimmung kippte. Aber

Ebenso wie die Grillsessions der beiden Grillmeister Arno und Günni, welche zu Beginn regelmäßig in Frust über die verwendete „Billigkohle“ und daraus resultierende hohe Rauchschwaden endeten. Zwischendurch war die Sorge groß und berechtigt, dass die Nachbarschaft in Unwissenheit die Feuerwehr ruft. Erst die feierliche Präsentation des modernen „Super-Gas-Grill 2000“ milderte diese Umstände.

„Man muss dabei gewesen sein um manche Dinge zu verstehen. Man kann das gar nicht so transportieren“, formuliert es Günni zum Ende des Gespräches trefend. Manche von euch waren dabei und werden mit Sicherheit gerade mit diesem kleinen Katapult in der Zeit zurückgeschleudert.

Es sind genau diese Geschichten, die die Jahre überdauern. Die Anekdoten, die aufkommen, wenn man die Menschen über die Erlebnisse im BdSJ sinnieren hört. „Weißt du noch damals...?“ Diese Erlebnisse, die Menschen verbinden. Und die Menschen, die wiederum Menschen verbinden.

Arno war, ist und wird immer einer dieser Verbinden sein.

Und wenn man das liest, oder wie ich gerade schriftlich verfasste, dann möchte man doch glatt auch jemand sein, der in ein paar Jahren zurückblickt und sagt: „Weißt du noch damals...?“

Bild:
sommerverbands-
woche 2009

Text:
Michael Kames

Der kleine Muck

Spezialist für fliegende Teppiche



Text:
Michael Kames

Nur Wenigen ist der kleine Muck noch ein Begriff. Dennoch wollen wir diese kleine, aber feine Geschichte nicht zurückhalten. Der kleine Muck ist in der eigentlichen Geschichte auf der Suche nach dem Glück und durchreist dabei den Orient. Das ist für die Geschichte über Arno aber nicht von besonderem Interesse – was dafür von Interesse ist, dass der kleine Muck einen fliegenden Teppich hatte. Was hat das mit unserem Arno zu tun? Kommt ihr nicht drauf...

Bevor Arno in die Fänge des BdSJ geraten ist, war er Teppichverkäufer und – wie er uns eines Abends am Lagerfeuer versicherte – war er Spezialist im Verkauf von fliegenden Teppichen. Denkt man sich nun in die Situation am Lagerfeuer hinein, schummrige Licht, ein kühles Kaltgetränk, Arno umringt von Ulli Sausen, Günni, Ben und Claudia – Zack ist die Geschichte geboren: Arno ist der Eifler Muck. Wer sich mit fliegenden Teppichen auskennt, muss der kleine Muck sein.

Ein Jahr ging ins Land – doch die Geschichte war nicht vergessen. Ein neues Zeltlager stand ins Haus; der BdSJ Aachen gastierte in Kerpen Eyell – oder war es Kerken-Eyell? Und – was sollen wir sagen: Ulli war vorbereitet. Nach einigen Sticheleien holte Arno am Lagerfeuer wieder seine Geschichten um das Handwerk des Teppichverkäu-

fers aus der Schatztruhe und alles kam in Fahrt. Der nächste Tag brach an, Arno kümmerte sich um das Tagesprogramm, organisierte und half Günni in der Küche, während alles drum herum etwas zu ruhig war. Man hörte nur das leise Surren einer Nähmaschine (was Nähmaschinen in Zeltlagern zu suchen haben erklären wir nach der nächsten Maus).

Der Abend kam, die Kids wurden zum Abendprogramm ins Aufenthaltszelt gerufen, dann war es soweit. Der AK-Sommerversbandswoche bezog Aufstellung. Bewaffnet mit einem Kostüm vom kleinen Muck, handgenähten Zauberpantoffeln mit Glöckchen und einem fliegenden Teppich (auf einem Schubkarren-Fahrgestell) wurde Arno das unfreiwillige Highlight des Abends. Das Kostüm saß wie angegossen, die Pantoffeln passten und mit einem Satz sprang er auf seinen Teppich um durch das Zelt zu fliegen. Alles lief wie geschmiert, bis er zur Landung ansetzte. Teppichlandungen standen wohl nie auf dem Ausbildungsplan für Teppichverkäufer und so kam es wie es kommen musste: im Landeanflug kam der Teppich ins Straucheln, dass ausgefahrene Fahrwerk setzte mit seinem Reifen schief auf und Arno schoss über die Landebahn mitten in den AK-Sommerversbandswoche. Stille kehrte ein, doch man berappelte sich schnell wieder und es schlug um in lautes Gelächter – die Stimmung stieg und Arno war der gefeierte Held. Leider ist die Bruchlandung nicht spurlos an ihm vorüber gegangen, was er sich aber nicht hat anmerken lassen...

Kreativer Gruß und Dank eines BdSJ-Praktikanten

Der Arno geht in den (Un)Ruhestand – oh weh, oh weh, nach so viel Jahren Einsatz in der Schützenjugend. Stets motiviert und begeistert von Kopf bis Zeh, Voller Ideen, mit ewigem Jugend-Gen und großer Tugend.

All die Jahre stets voller Begeisterung, als wäre es der erste Tag, Organisierst Du Ausbildungen, Ferienlagern und so manches Projekt. Ob groß oder klein, ob alt oder jung – es gibt keinen, der Dich nicht mag. Hast den Verband geprägt wie kein Zweiter mit Wissen und gutem Konzept.

Im Jahre 2002 hatte ich das Glück zu werden Dein Praktikant für ein Jahr, hast in mir gestärkt die Begeisterung für die Jugendverbandsarbeit. Ich durfte viel von Dir lernen, mich ausprobieren in der tollen Schützenschar. Danke möchte ich sagen und wünsch Dir für neue Dinge viel, viel Zeit!



Immer offen für Ideen

Mehr als ein Referent im AK Aus- und Fortbildung

Dem AK Aus- und Fortbildung gehören die meisten Mitglieder bereits seit Jahrzehnten an. Durch die vielen Kurse wird hier sehr viel Zeit miteinander verbracht, viel diskutiert und noch mehr gelacht. Dieses kann man in einem Team über so lange Zeit nur machen, wenn man Leute und vor allem Personal hat, welches die Ausbildung im Verband als eine der wichtigsten Aufgaben sieht, sich aber selber nicht über das Team stellt. Dieses Personal, lieber Arno, warst du. Du kennst die Teamer des AK teilweise noch als Jugendliche und bist uns immer auf Augenhöhe begegnet. Du hast uns immer wieder angespornt, die Kurse zu optimieren und von Zeit zu Zeit neue Themen reingebracht und warst selbst für die Ideen der Teammitglieder immer offen und hast auch Kritik jeder Art akzeptiert und in deine Gedanken eingebaut. Jeder von uns könnte wahrscheinlich so viele Anekdoten hier verfassen, dass dieses Heft alleine durch den AK Aus- und Fort-



Text:
Christoph Geburtzky für den AK Aus- und Fortbildung

Bild:
AK-Tour 2017

bildung gesprengt würde. Ich persönlich denke dabei gerne, neben den ganzen Kursen auch an die vielen AK-Touren in „Centerparcs“, netten Ferienhäusern in Holland und Deutschland und vor allem an die Mosel zurück.

Für deinen (Un-)Ruhestand wünschen wir dir alles Gute. Genieße die Zeit, die du jetzt vor allem an den Wochenenden mit deiner Familie und deinen Freunden hast und lass dich, zumindest bei den Touren, noch mal blicken.

Arno digital

Ein Rückblick auf die besondere Verbandswoche 2020

Mittlerweise ist uns allen bewusst, dass das zurückliegende Jahr und vielleicht auch noch die nächsten Wochen und Monate die vor uns liegen, anders hätten laufen sollen. Und so war es auch mit unserer Sommerversbandswoche 2020, die übrigens ein rauschendes Fest zum 30-jährigen Jubiläum hätte sein sollen. Aber eine neue Zeit braucht eine neue Idee und die wurde im letzten Jahr in Form eines digitalen Zeltlagers gefunden. Unter dem Motto „Wo ist Arno?“ hatten sich über 50 Teilnehmer angemeldet. Unser lieber Arno war verschollen und musste natürlich in einer seiner letzten „offiziellen“ Missionen für den BdSJ von den Teilnehmern gefunden werden. Und so machten sich alle auf die Suche nach Arno,

verfolgten digitale Spuren quer durch das gesamte Bistum. Mit täglich neuen Aufgaben und Quizfragen ging es an den Wohnorten der AK-Mitgliedern vorbei, um der Lösung von Arnos Verschwinden stetig ein Stück näher zu kommen. Dazu wurde ein Schmuggler-Outfit zusammengestellt, es wurden Steine bemalt oder ein Boot gebaut. Die Quizfragen drehten sich um den BdSJ, das Bistum Aachen und den Aachener Dom. Im Dom versteckte sich nämlich auch unser lieber Arno, wie es sich gehört, unter dem Thron des Kaisers, um dort von den Spürnasen gefunden zu werden. Letztendlich ist das auch geglückt und die erste digitale Sommerversbandswoche wurde mit dem großen Lagerfeuer am

Ende abgeschlossen. Alles war so ganz anders im letzten Sommer und doch konnte man sich durch diese tolle Aktion auch wieder ein bisschen näher sein.

Text:
Carsten Peters



Ehren-Diözesanjungschützenmeister Hans Puschmann erinnert sich

Bernd Servos führt ein Gespräch über Arno



Text:
Bernd Servos

Bild, oben:
Winterfreizeit in
Achenkirch 2009

Bild, unten:
Der BdSJ wird
in den BDKJ auf
Bundesebene
aufgenommen.
Natürlich war
Arno dabei.

In einem Jungschütze Echo über Arno dürfen natürlich die Erinnerungen der Person, die wohl am längsten mit Arno zusammengearbeitet hat, nicht fehlen: Hans Puschmann. Er war 20 Jahre lang Diözesanjungschützenmeister und 7 Jahre lang Bundesjungschützenmeister. „Ich erinnere mich noch ganz genau, wie Arno zum Vorstellungsgespräch auf der Geschäftsstelle erschien. Er war ganz locker und hat mich sofort begeistert.“ sprudelt es sofort aus Hans heraus. „Damals war ich noch Beisitzer im Vorstand. Wir waren uns vor 35 Jahren im Vorstand einig, dass wir auf Diözesanebene unbedingt einen Referenten brauchen, der sich für die Jugendlichen hauptamtlich stark macht. Es gab zu dieser Zeit keinen Referenten, das Bistum hat uns dann aber die finanziellen Möglichkeiten gegeben und Arno war einer der Bewerber.“ Einen BdSJ ohne Referenten, spiritueller Winterfreizeit oder der Sommerverbandswoche kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen, doch Hans Puschmann erzählt: „Das, was wir heute unter

Jugendarbeit beim BdSJ verstehen, ist erst unter Arno und mit ihm entstanden. So haben wir die spirituelle Winterfreizeit ins Leben gerufen und die Sommerverbandswoche weiterentwickelt und zu dem gemacht, was sie heute ist. Zu Anfang mit kleinen Zeltlagern, erinnere ich mich noch besonders an Geethorn, Kronenburg und Sempelveld und einer 100 km Fahrradtour von der Eifel nach Nettetal. Der Arno ist dabei nicht etwa vorgefahren und hat an Verpflegungsstationen auf uns gewartet. Nein, er ist natürlich mit dem Fahrrad mitgefahren.“ Wenn man das so hört, möchte man sich am liebsten sofort selbst aufs Fahrrad schwingen und mit Arno und Hans auf Tour gehen. „Auch die Diözesanjungschützentage“, führt Hans weiter aus, „haben Arno und ich weiterentwickelt. Mitte der 80er Jahre lag das Hauptaugenmerk bei der eintägigen Veranstaltung auf dem Schießsport. Wir haben den DJT dann zu einem 2-tägigen Event mit vielen Programmpunkten für die Kinder- und Jugendlichen weiterentwickelt.“ Auf die Frage, was Arno denn besonders wichtig war, antwortet Hans: „Es war

uns immer wichtig, eine gewisse Zeit ein Begleiter der Jugendlichen zu sein.“ Auch war das Image der Schützen in den 80er Jahren ein Anderes und so war Arno auch daran gelegen, dieses Image aufzupolieren. „Schützen sind nicht nur Schießsport und Umzüge, Schützen ist viel mehr. Arno kam ja von den Pfadfindern und entsprach meinem Denken, was ich unter Jugendarbeit verstanden habe. Das was wir heute unter Jugendarbeit im BdSJ verstehen ist erst unter Arno und mir entstanden“, sagt Hans Puschmann, „und der heutige Stellenwert des BdSJ im Verbänderrat oder beim BDKJ ist dem unermüdlichen Einsatz von Arno zu verdanken.“ Zum Abschluss erklärt Hans Puschmann dann noch: „Das alles sind nur einige Gedanken von mir, aber sie können bei weitem nicht wiedergeben, was Arno Breuer für den BdSJ geleistet hat. Arno ist kein Schütze, hat aber mehr für das Schützenwesen getan, als manch anderer. Er hat auch mein Leben wesentlich mitgeprägt und dafür kann ich nur danke sagen.“ Dies kann ich als Abschluss des Gesprächs so stehen lassen und auch im Namen des aktuellen Vorstandes mit den Worten enden: DANKE ARNO!



Er hat sein Hobby zum Beruf gemacht



Als wir gefragt wurden, ob wir etwas über unseren Arno schreiben wollen, haben wir direkt ja gesagt. Was sich allerdings als eher schwierig gestaltet hat, da er ja jetzt ständig zu Hause und zu neugierig ist. Zudem ist es schwer, Arno mit nur einem Text gerecht zu werden. Ich denke jeder der ihn kennt versteht das. Trotzdem wollten wir ein bisschen über ihn schreiben und von ihm erzählen. Denn er ist wirklich außergewöhnlich und wir haben ihm viel zu verdanken. Unser Arno: eine Spaßkanone und ein Mann für alle (Un)Fälle. Er kann Blödsinn machen, LAUTHALS lachen und gibt immer Vollgas. Seine Talente sind viele, jedoch zählt kochen nicht dazu, aber das kann er ja jetzt lernen.



In seiner Freizeit schläft er am liebsten auf der Couch mit den Katzen und guckt die Bergretter. Auf der Skifahrt ist Arno in seinem Element. Dank ihm konnte auch für uns die Skifreizeit zu einer unvergess-

lichen Zeit werden. Es gibt so viele schöne Geschichten zu erzählen, das würde allerdings zu lang werden. Deshalb hier ein paar Anekdoten: Lustig war das Snowtubbing in Kals, wo die Schwierigkeit bestand, nicht aus dem Reifen zu fallen. Nicht alle kamen dabei unten an. Auch die

Kleines Wörterbuch

Wir alle kennen und schätzen unseren Arno. Doch wir wissen auch, dass es manchmal gar nicht so einfach ist unseren Eifler Jung zu verstehen und zu deuten. Für alle die zukünftig eine Konversation mit Arno führen möchten, haben wir die wichtigsten Begriffe mal gesammelt:

Äfentuell (Eventuell)	Nützliches Wort, um eine noch nicht klare Situation zu benennen
Nochmaal	Wiederholungswort, um etwas bereits Genanntes zu verdeutlichen (häufige Anwendung durch Arno)
Quaasie	Einleitung, um eine Sachverhalt zusammenzufassen, sozusagen
Reflexion	Gehört wohl in jeden Wortschatz eines Bildungsreferenten
Nur mal so als Gedanke	Anregung, um dazu zu motivieren, weitere Überlegungen anzustellen
Ich geb dir Rescht, aber...	Einleitung zu weiteren Diskussionen über brisante und interessante Themen

vielen Aktionen und Spiele, die er geplant hat, haben immer zu viel Spaß geführt. Spaßig wurde es auch nach mehreren Jagatees, wobei viele lose Kühe beim Almbetrieb gesichtet wurden. Arno und Günni auf den Snowbikes, Après-Ski mit dem ganzen Trupp im Zillertal, da wird auch schonmal auf den Tischen getanzt. Arno in den verschiedensten Kostümen wie Osterhase, Meerjungfrau und Co. Selbst unser Dackel Max wurde verkleidet als Löwe im Sommerzeltlager. Lagerfeuer Geschichten im Sommerzeltlager und viele weitere Erinnerungen haben wir an die Zeit mit Arno beim BdSJ. Er hat sein Hobby zum Beruf gemacht und ging in seinem Job voll auf. Zurückdenkend konnten wir viele Abenteuer erleben und tolle Leute durch seinen Job beim BdSJ kennen lernen, die man nicht mehr missen will. Arno wir haben dich sehr lieb und freuen uns auf viele schöne Abenteuer mit dir. Deine Familie.

Viele liebe Grüße
Raphaela und Annika

Text, links:
Annika und Raphaela
Breuer

Bilder:
oben:
Urlaub auf Teneriffa
2016

unten:
Urlaub am Gardasee
2018

Text:
Céline Liessem

Arno im (Un)Ruhestand

Ein Gespräch bei Puddingteilchen und Tee

Text:
Carsten Peters

Bild:
Vielleicht macht Arno
noch eine Karriere als
Trainer beim HSV...

Das regnerische Wetter an diesem Tag passt so gar nicht zu der Herzlichkeit die mir entgegenschwappt, als ich von Arno heringebeten werde. Sofort steht eine kleine Auswahl an Getränken bereit und Arnos Frau Raphaela fährt zum nächsten Bäcker, um Kuchen und/oder Teilchen zu besorgen. Gemütlich und schön! Diese beiden Worte beschreiben die Atmosphäre wohl sehr treffend. Dazu zwei neugierige, aufgeweckte Katzen, die immer wieder schnuppernd ankommen und sich wohl die Frage stellen, wer dieser für sie fremde Mensch ist.

Auf dem Weg nach Mechernich frage ich mich eigentlich immer wieder die eine selbe Frage. „Wie muss es sein, nach mehr als 30 Jahren in einem so tollen Verband in den Ruhestand zu gehen? Und mit was wird diese freie Zeit nun gefüllt?“

Carsten: „Arno gibt es eigentlich eine Sache, wo du im Vorfeld gedacht hast, genau das ist es, was ich machen will, wenn der erste Tag meines Ruhestandes gekommen ist?“

Arno: „Komischerweise nicht. Vielleicht habe ich es auch immer wieder verdrängt. Die Idee, die mich schon lange begleitet ist eine Reise durch Europa. Mit einem eigenen Wohnmobil auch Deutschland zu erkunden. Aber Raphaela ist ja auch noch 7 Jahre jünger als ich, steht noch im Berufsleben und die Zeit dafür muss dann auch da sein und passen.“

Carsten: „Was ist es denn dann, was deine Zeit gerade füllt?“

Arno: „Ich merke schon: Wenn die Sonne rauskommt, dann kann ich das richtig genießen und schon ein Stück weit in den Tag hineinleben. Denn alles was ich jetzt mache, habe ich auch vorher gemacht. Beispielsweise die Arbeit im Garten oder das Interesse für Sport. Dafür musste ich mich so in der Form nicht neu entdecken. Vielleicht komme ich noch dazu, etwas Neues zu finden. Eine Kreuzfahrt durch die Ostsee. Es muss einfach passen. Aber eine Sache ist mir sehr wichtig. Meine Tochter Annika hat gerade ihren Bachelorabschluss gemacht und sie möchte jetzt



ihren Master draufsetzen. Annika in diesem Punkt zu fördern ist ein großes Anliegen für mich!“

Wenn Arno erzählt, dann spürt man eine Sache sehr schnell. Inhaltliche Themen waren und sind ihm sehr wichtig, aber nichts geht über die Beziehung zur eigenen Familie und den Menschen, die ihn auf seinem Lebens- und Berufsweg begleitet haben.

Arno: „Aber Carsten, ich kann dir mit einem Spruch, den ich hier im Flur hängen habe, ganz gut beschreiben, warum mir Manches noch so schwerfällt. Damit kann man es glaube ich ganz gut verstehen.“

*Zu tun, was du magst, ist Freiheit.
Zu mögen, was du tust, ist Glück.*

Und das passt 1 zu 1 auf mich. Wenn ich zurückblicke habe ich in meinem Beruf viel Glück gehabt. Bei vielen Menschen muss man feststellen, dass sie im Beruf nicht glücklich sind und über Jahre etwas machen, das sie nicht zufriedenstellt. Das höre ich auch zunehmend von vielen Freunden und Bekannten.

Klar... An einem schönen Wochenende bei Sonnenschein auf dem Weg zu einem Arbeitseinsatz habe ich mir auch manchmal gedacht: Ach, zu Hause wäre es jetzt vielleicht doch ein wenig entspannter. Aber die interessierten Menschen und Arbeitskreismitglieder haben mir meine Energie sofort wiedergegeben und dann war es stets ein schönes Wochenende. Und das ist es auch, was ich meine. Ich hatte immer tolle Menschen um mich herum, die gute Wegbegleiter waren und mich in meiner Arbeit unterstützt haben. Ich habe über die Jahre einen großen Vertrauensvorschuss bekommen, wo ich die Hoffnung besitze, diesen auch stets erfüllt zu haben. Und das hatte zur Folge, dass ich auch einen großen Freiraum zur Entfaltung meiner Ideen hatte und mich so richtig verwirklichen konnte. Wer kann das schon von sich behaupten?!

Carsten: „Das stimmt. Wahre Worte. Erlebst du denn auch eine Form von Veränderung?“

Arno: „Ja definitiv. Ich erlebe auch einen Wandel, der mich auch zu der Aussage veranlasst, dass mein Renteneintritt zu

einem ganz guten Zeitpunkt gekommen ist. Es wird alles etwas bürokratischer, komplexer und moderner.“

Carsten: „Was würdest du als dein oberstes Anliegen benennen, wenn du auf deine Arbeit im BdSJ blickst?“

Arno: „Für mich stand und steht der Mensch immer im Vordergrund. Die Inhalte sind wichtig, aber wenn es um

Kinder- und Jugendliche geht, war mein Motto stets, dass es deren einzige Kindheit ist. Die kann man nicht mehr zurück- oder nachholen. Ich wollte diese Phase immer gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen gestalten, weil dort alle wichtigen Grundsteine für das Leben gelegt werden. Wichtig ist, dass ich nie versucht habe, mein Gegenüber

zu verändern. Ich habe alle Menschen so genommen wie sie sind, um gemeinsam mit ihnen einen Weg zu gehen.“

Carsten: „Du hast zu Beginn den Sport erwähnt und zeigst gerade dein großes Herz für die Förderung von Kindern und Jugendlichen? Wäre es nicht an der Zeit nochmal den Fußballtrainer für die Jugend vor Ort zu machen? Coach Arno?“

Arno (lacht): „Das könnte ich mir bei Zeiten wirklich nochmal vorstellen. Vielleicht schaffe ich es dann auch nochmal zum HSV!“

Carsten: „Die besitzen in dieser Saison auf jeden Fall erneut die Fähigkeit ihren Aufstieg kurz vor Ende der Saison mal wieder zu verspielen...“

Arno: „Hör mir auf. Da darf man gar nicht drüber sprechen. So wie jedes Jahr. Aber du mit der Alemannia kennst das ja.“

Carsten: „Gibt es etwas, was du zum Abschluss sagen möchtest?“

Arno: „Wir sind und waren im BdSJ Aachen immer ein gutes Team. Das darf man niemals vergessen. Da ist richtig viel Vertrauen entstanden. Und das über einen Zeitraum von über 30 Jahren. Das spürt man auch daran, wie lange die Menschen dem Verein und der Arbeit treu bleiben. Das ist etwas, was man bei allen Problemen, die es auch gibt, niemals vergessen darf. Füreinander einstehen, sich auf den anderen verlassen können!“

Carsten: „Das sind wirklich tolle Abschlussworte. Aber eine Sache hätte ich da noch. Vor ein paar Tagen hatte Christiane dich morgens gegen 09:30 Uhr mal angerufen, um einen Rat einzuholen. Raphaela nahm das Telefonat entgegen und sagte dann, du würdest noch im Bett liegen. Bist du jetzt zum Langschläfer geworden? Die Geschäftsstelle war quasi schockiert...“ (Augen zwinkernd)

Arno (grinst): „Ja ich erinnere mich. Da kam sie mit dem Hörer ans Bett. Och diese Tage gab es aber auch schon früher. Wenn ich früh aufstehen muss, dann kann ich das gut. Aber bis 10 Uhr im Bett liegen fiel auch noch nie schwer.“

Geschichten aus der Winterfreizeit



Achenkirch 2003

Schon einige Tage in Achenkirch, stellte Arno fest:

„Oh mein Bart sprießt ganz schön, so kann ich mich aber nicht mehr zeigen.“ Rasieren wäre nicht schlecht, aber wie, denn der Rasierer liegt wohl noch zuhause in Kotteln.

OK – Arno, der Sparfuchs, also schnell zum Spar-Markt und bei „Schargenschosch“ die billigen orangen Einmalrasierer gekauft – Tolles Ergebnis – Bartstoppeln wären wohl besser gewesen.

Kals 1990

Vor vielen, vielen Jahren, als die Skifreizeit noch in Kals, im Haus Ursula stattfand, da begab es sich, dass eine Hüttenolympiade durchgeführt wurde. Es galt mit seiner Küchengruppe eine möglichst lange Kleiderkette zu bilden, mit allen Klamotten, die grade am Leib abkömmlich waren.

Aufopferungsvoll und voller Siegeswillen, opferte Arno kurzerhand bis auf seine Unterhose ALLE Kleidungsstücke die er an hatte! War ganz schön kalt draußen, nur in Unterhose... Bilder hierzu gibt es, aber darauf sollten wir hier besser verzichten!

Aber so kennen wir Arno, für den BdSJ Aachen gibt er sein letztes Hemd!

Texte, links:
Uwe Nellessen

Bild:
Arnos Rasierunfall

35 gemeinsame Jahre mit vielen Veränderungen

Text:
Christian Klein



Es ist schon enorm, mit welcher Intensität Arno die Themen, Veranstaltungen und besonders die Menschen im Diözesanverband Aachen und auf Bundesebene über viele Jahre begleitet hat. Aber ich kann von mir behaupten, dass er mir von jeher ganz besonders viel Zeit widmete. Bei meiner Geburt hatte Arno noch nichts mit dem BdSJ zu tun, doch bereits im jungen Alter von vier Jahren lernte ich ihn kennen. Heute würde man wohl sagen, ich war noch „Bambinischütze“. Es war kurz bevor er 1986 als Bildungsreferent startete. Bereits bei unserer ersten Begegnung nutzte er meine Prominenz im Verband, um sich den Mitgliedern vorzustellen. Aber eine Hand wäscht bekanntlich die andere. Ich war für ihn Sprachrohr und er gestaltete mich inhaltlich aktiv mit. Und das war noch nicht alles. Wenn es früher auf die Zielgerade ging, machte er auch vor Nachtschichten nicht halt, damit ich rechtzeitig, sauber kopiert und geheftet verteilt werden konnte (ich erschien damals noch im Format DIN A5, hatte keine Farbe, aber eine grüne Titelseite).

Nun liege ich hier als Ausgabe 136 in deinen Händen und Arno war bei weit über 100 Ausgaben mein Fels in der Brandung. Über die Jahre haben wir gemeinsam viele Veränderungen erlebt. Wechsel des Erscheinungszyklusses (4x, 2x, 3x, 2x Print und 1x digital), des Layouts, der Auflage, meines Logos und der Farbigkeit, haben wir beide ebenso mitgemacht, wie diverse Sonderausgaben und den Wechsel vom Paketversand zum Einzelversand. Es war eine tolle Zeit und ich würde mich sehr freuen, wenn Arno mir mindestens als Gastautor und aufmerksamer Leser erhalten bleibt. Als kleine Erinnerung habe ich dir hier seinen Vorstellungstext der Ausgabe 4/1985 rausgesucht.

Lieber Arno, bleib wie Du bist und danke für die Zeit und die Wertschätzung, die Du mir geschenkt hast.

Dein JungschützenEcho

Ab Januar 1986 neuer hauptamtlicher Mitarbeiter beim BdSJ Diözesanverband Aachen



Ich heiße Arnold Breuer, bin 30 Jahr alt, wohne in Mechernich-Kommern und bin gelernter kaufmännischer Angestellter und Sozialpädagoge. Nach meinem Studium an der Fachhochschule Köln arbeitete ich als Jahrespraktikant im Kreisjugendamt Euskirchen. Anschließend war ich im "Sozialen Brennpunkt" von Köln tätig. Erfahrungen in der Jugendarbeit habe ich durch meine Tätigkeit als Gruppenleiter, Vorsitzender und Bezirksreferent in einem anderen kirchlichen Jugendverband gesammelt. Wer noch mehr von mir wissen will, hat hierzu sicherlich einmal persönlich Gelegenheit bei einem Besuch in Eurem Bezirk, bei einer Sitzung oder einem Kurs. Im übrigen freue ich mich auf meine Tätigkeit im Diözesanverband der St. Sebastianus-Schützenjugend und hoffe auf gute Zusammenarbeit mit Euch.

Corona-Maßnahmen: Immer aktuell

Was geht und was nicht geht in Corona-Zeiten? Informationen zu Vorgaben für Veranstaltungen und Links zu relevanten Seiten haben wir unter www.bdsj-aachen.de für euch gebündelt. Schaut einfach mal vorbei...

Mittagessen in Gefahr

Ein Käpt'n mit unkonventionellen Lösungen



Story:
Bernd Servos

Bilder:
Christian Klein

Grüße aus Österreich

Lieber Arno, Jahr für Jahr kommst Du nun schon mit Deiner Schützenjugend zu uns an den Achensee um mit Deiner Gruppe die Karwoche im Schnee zu verbringen. Du warst ein toller Gruppenleiter. Schon allein die Tatsache, dass in all den Jahren Deiner Mannschaft kaum wechselte ist der Beweis dafür, dass Du alles richtig machtest. Es gelang Dir sogar stets den besten Preis für die Woche auszuhandeln.

Die Zeit ist gekommen und Du hast den BdSJ als Mitarbeiter verlassen, um in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Als Gruppenleiter wirst Du wohl nicht mehr zu uns an den Achensee kommen. Wir freuen uns jedoch riesig, dass Du 2022, als Teilnehmer sozusagen, wieder mit dabei sein wirst. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für all die Jahre bedanken, in

denen Du dem Karlingerhof und uns die Treue hieltst. Die Gläser werden wir dann im nächsten Jahr klingen lassen. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr freuen sich jetzt schon

Deine Klosterhubers
Andreas, Luca und Sonja

Fun Facts über Arno

Text:
Angelique Lämmel

Bild:
Achenkirch 2009:
Manchmal muss auch
ein Nickerchen auf
der Bank sein...

An dieser Stelle wollten wir einige kleine Anekdoten über Arno sammeln. Wer Arno kennt weiß, dass es zahlreiche Anekdoten und Geschichten gibt. Allerdings weiß man auch, dass viele nur aus der Situation heraus lustig sind und definitiv nicht so amüsant wieder gegeben werden können. Dennoch möchten wir es versuchen:

- Es gab eine AK Tour des Arbeitskreises „Aus- und Fortbildung“, bei der Arno sich im Kreisverkehr in Antwerpen verfahren hat und 3 oder 4 Runden im Kreisverkehr drehen musste, um die richtige Ausfahrt zu finden. Böse Stimmen behaupten, dass er heute noch die Ausfahrt sucht.

- Arno ist ein großer Tierfreund: So ist es nicht verwunderlich, dass er die Gesundheit der eigenen Katzen über seine eigene stellt: Als Bonnie und Clyde miteinander wild umher spielten und einer der Beiden dabei drohte aus dem Flug heraus neben die Couch zu fallen, opferte sich Arno, fing die Katze auf und fiel dabei selbst von der Couch.

- Als die Diözesanstelle noch in Aachen war, kam es regelmäßig vor, dass Arno nach den Vorstandssitzungen oder anderen Abendveranstaltungen, mit seinem „Panzer“ wie er ihn liebevoll nannte (es war ein uralter VW Golf) im Aachener Kreuz oder sonst wo auf der Autobahn liegen blieb. Jedes Mal rief er den Pannendienst seines Vertrauens zur Hilfe, welchen er schon als Kurzwahl in seinem Handy gespeichert hatte.

- Arno ist Pädagoge durch und durch. So ist es nicht verwunderlich das Mathe und alles was die Welt der Zahlen betrifft nicht zu seinen Stärken gehört. Nachdem er sich bei der Stimmenzählung bei der DJR häufiger verzählt hat (er selbst sagt, es liege an unklaren Handzeichen), wurde ihm diese Aufgabe abgenommen.

- Jeder der Arno gut kennt weiß, dass er weder Reis noch Leberkäse isst. Diese Abneigung führt sogar so weit, dass



Arno bei Veranstaltungen des BdSJ im Haus St. Georg in Wegberg, wo Reis auf der Speisekarte steht, ein extra Essen zubereitet bekommt.

- Arno erzählt beim Thema Aufsichtspflicht bei den Gruppenleiterkursen immer sehr gerne, dass er immer bei Veranstaltungen am Ende des Abends wie ein Wolf noch einmal umher streift und nach dem Rechten sieht (Lagerfeuer aus?, alle Teilnehmer im Bett?, usw.) Stimmt, tut er. Er legt sich zwar zwi-

schendurch mal für ein kleines Nickerchen hin, aber er lässt seine Gruppe bis zum Ende nie alleine.

- Da die Skifreizeit 2020 auf Grund der Covid-19-Pandemie ausfallen musste, hat Arno für die Gruppenmitglieder ein „Apres Ski-Tanzvideo“ gedreht. Jeder, der Arno einmal tanzend erlebt hat, wird sich nun mit Sicherheit vorstellen können, wie die Achenkirch Gruppe lachend, nach Luft schnappend, das Video ansah.

BdSJ ohne Arno?

Irgendwie ist es schwer, sich den BdSJ ohne Arno Breuer vorzustellen. Als ich die Schützen kennengelernt und irgendwann auch Verantwortung in der Bruderschaft übernommen hatte, war Arno der erste von „denen in Aachen“, die mir begegnet sind. Und ich glaube, er ist auch nicht ganz unschuldig daran, dass ich so lange geblieben bin. Lieber Arno, ich danke dir von ganzem Herzen für

- Deine Loyalität
- Deinen stets ehrlichen Ratschlag
- Dein immer offenes Ohr
- Deine stetige Hilfsbereitschaft

- Deinen Ideenreichtum
- Deinen unerschütterlichen Optimismus
- Und noch so viel mehr

Vor allem sage ich aber für eines Danke: Deine Freundschaft
Danke, dass ich meinen Weg beim BdSJ mit dir zusammen gehen durfte!



Aus der Sicht eines Kollegen

Robert von Reth berichtet über Arno



Wenn mir vor fast 30 Jahren jemand gesagt hätte, dass ich anlässlich dieser Veränderung einmal einen Beitrag zum JungschützenEcho leisten würde, wäre das für mich genauso vorstellbar gewesen wie die Vorhersage einer Pandemie. Umso mehr freut es mich und macht es mich auch etwas stolz, das zu tun.

Aber warum?

Als ich am 30.9.1991 in Brüggem meinem Kollegen zum ersten Mal begegnete, traf ich auf einen Menschen, der voller Energie und Tatendrang nur so sprudelte. Arno war und ist immer in Aktion. Lan-



geweile kannte und kennt er nicht. Seine Fähigkeit, andere mitzunehmen von da, wo sie gerade stehen, ist aus meiner Sicht einer der wesentlichsten Merkmale. Hinzu kommt noch die sicher mehr als zufällige Verbundenheit über unser beider Zugehörigkeit zur DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg).

Und das bringt mir die vielen, langen und intensiven Gespräche und Gesprächsrunden, an denen Arno und ich beteiligt waren, in Erinnerung. Egal, ob auf schier nicht endenden Diözesanvorstandssitzungen oder die nächtlichen Reflexionen im Rahmen von Gruppenleitergrundkursen in Rolleferberg und Wegberg. Auch unsere Mittagspausen waren immer Bereicherung für uns beide und den Verband. Inzwischen sind solche Situationen seltener geworden, aber auch unsere gemeinsame Zeit in Achenkirch bietet hierfür noch immer einen sehr geeigneten Rahmen.

Gerade bei den Freizeiten lief Arno zu Hochform auf. Er überlegte, bereitete vor und machte. Diese Reihenfolge hielt er zwar nicht immer konsequent durch, so dass bei den übrigen Akteuren auch schon einmal Verwirrung und Überraschung entstehen konnte. Aber egal: Im Ergebnis kamen immer alle ans Ziel.

Noch heute bin ich sehr froh, dass uns das z. B. im Rahmen unserer Fortbildung für Verantwortliche, die wir als Bootstour durchgeführt haben, gelungen ist. Wenn man nämlich mit zwei Booten im Dunkeln über die Waal (vergleichbar mit dem Rhein) ohne wirkliche Orientierung schippert, kann man hieran auch schon einmal zweifeln.

Aber wie immer hat eine sehr gute Teamleistung dafür gesorgt, dass wir wohlbehalten angekommen sind. Das führt mich zwangsläufig zur nächsten, heute nicht mehr selbstverständlichen Eigenschaft von Arno. Er ist ein Teamplayer. Gerade in einer so kleinen Bürogemeinschaft, wie wir sie in der Diözesanstelle waren, ist das immens wichtig. Für Arno war es überhaupt keine Frage, auch bei

zu erledigenden Aufgaben, die nicht in den Bildungsbereich gehörten, zu unterstützen. Sei es beim Versand unserer Verbandszeitung, den Vorbereitungen zum Diözesanjugschützentag oder anderen Verwaltungstätigkeiten. Natürlich war es für ihn auch kein Problem, mitten in der Nacht nach dem offiziellen Teil der Diözesanvorstandssitzung den Spüllappen zu nehmen, obwohl ihm noch eine längere Heimfahrt von Aachen nach Kommern bevorstand.

Apropos Bürogemeinschaft: Noch heute treffen wir drei uns mindestens einmal im Jahr, um uns über aktuelle Themen auszutauschen oder in der Vergangenheit zu schwelgen. Ich hoffe sehr, dass das noch möglichst viele Jahre so weitergeht.

Etwas schwieriger stellte sich jedoch das Vorhaben, Arno eine Freude in der Form eines Geschenkes zu bereiten. Da er, wie ich finde, für den BdSJ lebt, ist das Unterfangen, ihn mit einem persönlichen Präsent zu überraschen, fast unmöglich. Jegliche Ansätze in diese Richtung wurden überwiegend mit: „Ja, vielen Dank, aber habe ich schon.“ oder noch besser: „Ja, vielen Dank, aber da habe ich noch zwei oder drei von im Schrank liegen.“ Dreht man das ins Positive: Arno wirft nur dann etwas weg, wenn es aus seiner oder der Sicht von Raphaele, wirklich nicht mehr geht.

Wie oben schon erwähnt, kennen Arno und ich uns nun fast 30 Jahre und es gibt bestimmt noch so viel zu berichten. Aber an dieser Stelle alles zu schreiben, würde erstens den Rahmen sprengen und zweitens auch nicht vollständig sein.

Deshalb möchte ich zunächst der Redaktion unseres JungschützenEchos recht herzlich für die Gelegenheit, hier einen Beitrag leisten zu dürfen, danken. Schlussendlich gilt unserem Arno ein riesengroßes Dankeschön für alles, was er getan hat. Verbinden möchte ich diesen Dank mit der großen Hoffnung, ihn noch lange mindestens zweimal jährlich (unser Treffen mit Monika und unsere Fahrt nach Achenkirch) zu begegnen.

Text:
Robert von Reth

Bild:
Arno und Robert bei
der Diözesanjug-
schützenratssitzung
1997

Bild:
DJT 1996 in Hinsbeck

Diözesanstellen und Kollegen

Arno war immer dabei

Text:
Uwe Nellesen

Was haben ein hellblauer Pullover und ein roter Faden gemeinsam?

Auf den ersten Blick – gar nichts.

Aber so, wie der hellblaue Pullover (wer kennt ihn nicht???) untrennbar zu Arno gehört, so gehört Arno untrennbar zum Team der BdSJ-Diözesanstelle.

Angefangen hat alles in der Aachener Jakobstrasse, ganz in der Nähe von Dom und Generalvikariat. Später folgte dann der Umzug in das „Soweto-Haus“, am Veltmanplatz, ein weiterer Umzug führte den BdSJ an die Eupener Straße in die ehemalige Bildungsstätte „Haus Eich“.

Und auch als der BdSJ aus Aachen weggezogen ist, an den heutigen Sitz in Niederzier, Arno war immer dabei.

Nicht nur verschiedene Orte, auch zahlreiche Mitarbeiter hat Arno kennen gelernt, hat sie stets mit offenen Armen empfangen und manche auch wieder verabschieden müssen.

In dem kleinen Wortspiel haben wir einmal alle Namen der ehemaligen und aktuellen BdSJ-Mitarbeiter versteckt, und wie gesagt: Arno war immer der Rote Faden!

MichAel Klefisch
Robert von Reth
ANgelika Pohl
Monika BLOck
Christian KLein
Birgit Danilidis-Weenen
Fred Wittig
AlexandeR Tetzlaff
Alexandra Göbbels
Céline Liessem
Christiane Zimmermanns
Joana Bosch
Tina EsseR
CarstEn Peters
Regina HUmmel
GErd Brüls
Hans-Willi PeRrgens

Wau wau wau...

Text:
Céline Liessem

Auch ein wichtiger Bestandteil der letzten Jahre in Arnos beruflichem Leben waren wohl wir beide; Bruno und Beau. Wir möchten uns ja nicht in den Vordergrund stellen, aber insgeheim waren wir wohl die Lieblinge von Arno in der Geschäftsstelle. Immer hatte Arno diese großen leuchtenden Augen, wenn er morgens ins Büro kam und wusste, dass wir auch anwesend sind. Stellt euch vor, Arno hatte sogar seine Frau Rafaele gebeten, extra Brote für uns zu schmieren. Wer kann das sonst von sich behaupten?

Aber Schluss mit den Anekdotchen, wir wollen natürlich auch die Gelegenheit nutzen unserem Lieblingsarno die besten Wünsche für den Ruhestand mitzugeben. Wir werden dich und deine Großzügigkeit sehr vermissen. Aber hey, jetzt wo du doch so viel Zeit hast, könntest du doch eigentlich mit uns jeden Tag Gassi gehen oder?



Arno, das bist du für uns:



Ich kenne Arno jetzt fast schon 30 Jahre. Es hat immer viel Spaß gemacht mit ihm zusammen zu arbeiten, egal ob es früher im Arbeitskreis oder zuletzt auf der Geschäftsstelle war. Egal was Arno macht, er ist immer mit Leib und Seele dabei. Ich schätze seine Meinung und bin echt froh, jemanden

wie Arno kennengelernt zu haben. Er hat seinen Ruhestand mehr als verdient und er hinterlässt eine sehr große Lücke. Ich danke dir für die gemeinsame Zeit und hoffe sehr, dass sich unsere Wege immer mal wieder kreuzen werden.

Alexandra Göbbels



Lieber Arno, bei mir sind es nur ein paar Monate gemeinsamer Weg, auf den ich mit dir zurückblicken darf. Andere können da schon über so manche Jahre sinnieren. Aber um dein Herz für die Arbeit, den BdSJ, für die Kinder und Jugendlichen und vor allem die Menschen, die dich so lange begleitet haben, zu verstehen, brauchte ich nur einen einzigen Tag. Denn dass dein Herz tagtäglich für all das geschlagen hat und schlägt, habe ich von Tag 1 an gespürt. Insofern ist und war es mir eine große Freude dich noch im Einsatz für all das, was ich „übernommen“ habe zu erleben, von dir zu lernen und zu verstehen, was das Besondere an diesem Verband ist. Von Herzen, Danke dafür!

Carsten Peters

Bild:
Aufgrund der Pandemie das bisher einzige Gruppenfoto mit der aktuellen Besetzung der Diözesanstelle.

Ich habe Arno in den 15 Jahren die ich mit ihm arbeiten durfte als einen vertrauensvollen, loyalen, ehrlichen Menschen kennen und schätzen gelernt. Niemals müde neue Erfahrungen zu sammeln, sich für die Jugend einzusetzen und für seine Ideale zu kämpfen. Arno ist eine Inspiration und das nicht nur für den BdSJ. Ich danke Arno sehr für die gemeinsamen Jahre der vertrauensvollen Zusammenarbeit. Es war mir ein Privileg ihn als Kollegen haben zu dürfen. Wir haben alle viel von ihm gelernt. Danke lieber Arno...

Christiane Zimmermanns

Als mein direkter Kollege im „Bildungsreferat“ war Arno vom ersten Tag an mit Rat und Tat zur Stelle. Schnell haben wir gemerkt, dass wir doch ziemlich auf einer Wellenlänge sind. Sei es bei beruflichen Anliegen oder auch beim privaten Austausch. Es hat stets Spaß gemacht mit Arno über Gott und die Welt zu diskutieren. Arno hat immer ein offenes Ohr für jeden seiner Kollegen gehabt und besonders mir von Anfang an den besten Einstieg in die Arbeit als Bildungsreferentin beim BdSJ ermöglicht. Arno ist und bleibt nicht nur ein ganz besonderer Kollege, sondern auch ein Freund und Wegbegleiter. Dafür tausend Dank!

Céline Liessem

Eventuell ein Mensch zum gernhaben!

Arno ist unter den ersten Menschen, die ich in der BdSJ-Diözesangeschäftsstelle kennengelernt habe. Ein Mensch, der sofort Offenheit ausstrahlt und Verbindung, also Beziehung aufbaut...

Da ist klar, dass es auch nicht lange dauert, bis man denkt: „Gefühlt kenne ich Arno bereits seit Jahrzehnten!“ So ist es auch bei mir. Denn eigentlich kenne ich Arno erst seit drei Jahren, aber ich habe das Gefühl, er wäre mir schon ewig bekannt. Am schönsten finde ich, als niederrheinischer Lokalpatriot, dass auch Arno ein echter Eifler Lokalpatriot und – wie er sich selbst beschreibt – „ne eschte kölsche Jung“ ist. Sein Dialekt schlägt als Eifeler Regiolekt auch im BdSJ-Alltag durch und das macht ihn für mich so sympathisch. Begriffe wie „eventuell“, „Gruppenleiterkurs“ oder „Latte Macchiato“, kann keiner so herzlich und nahbar ausdrücken, wie er es schafft. Das zaubert mir immer wieder ein positives Lächeln in das Gesicht...

Arno sorgt schnell dafür, dass man denkt: „Das ist doch eventuell ein Mensch zum gernhaben!“ Danke Arno, für die gute und intensive Zeit mit Dir! Ich habe dich nicht nur eventuell gern!

Alexander Tetzlaff

Lieber Arno, jetzt ist es wirklich soweit. Nach 5.510 gemeinsamen Tagen beim BdSJ Aachen, hieß es für dich Ende 2020 wirklich „Rente“. Als dein Kollege fühlt es sich für mich wie ein Abschied auf Raten an: Pandemie mit Homeoffice, keine richtige Möglichkeit zum Abschied nehmen, ausgefallene Veranstaltungen, Videokonferenzen, weiterhin Referententätigkeit für den BdSJ und noch immer viele Schnittstellen... Vor allem Letzteres ist auch gut so. In den vielen Jahren, seitdem ich dich in der Diözesanstelle am Veltmanplatz in Aachen kennenlernen durfte, ist im BdSJ viel passiert. Und an vielem hattest du einen großen Anteil. Du hinterlässt dem BdSJ Aachen ein Lebenswerk, denn du hast so viel Energie, Herz und Zeit in die Schützenjugend gesteckt, wie man es nur sehr selten erlebt. Die Frage nach Beruf oder Berufung stellt sich hier ganz sicher nicht.

Was ich noch sagen wollte...

Unseren intensiven Austausch, unsere Diskussionen – mit manchmal auch unterschiedlichen Ansichten – schätze ich bis heute sehr und ich bin froh, dass ich darauf auch in Zukunft nicht verzichten muss. Denn du nimmst dir immer Zeit. Für deine Herzlichkeit, Hilfsbereitschaft deine Ehrlichkeit und deine Gabe, Menschen anzunehmen und einzubeziehen, bin ich dir sehr dankbar.

Christian Klein

Statements, Grüße und Wünsche von weiteren Wegbegleitern

Alles hat seine Stunde (Kohélet) – auch eine Zeit zum Loslassen.

Arno Breuers Jahre als Bildungsreferent für den BdSJ Aachen waren nicht nur Beruf, sondern Berufung.

Seine berufliche Zeit hat ein Ende gefunden – doch sein Engagement wirkt nach – für die Schützen im Bistum Aachen ein großer Wert!

Es ist kaum möglich, Arnos vielfältiges, buntes Engagement zu fassen.

Daher nur ein kurzer Abriss eines über 30 Jahre langen „Dauerlaufes“, auf dessen Strecke es Begegnungen gab

- habe als Jungschütze erstmals den Bildungsreferenten getroffen.
- habe ihn als Gruppenleiter/Jungschützenmeister kennengelernt
- wurde von ihm als Bezirksjungschützenmeister angespornt
- wusste ihn als Vorstandsmitglied des BdSJ Aachen mehr und mehr zu schätzen

- dann wurden wir Kollegen in der BdSJ-Diözesanstelle – prägend die tolle Zusammenarbeit und das große Vertrauen
- privat und über weitere Projekte im BdSJ und BHDS gibt es bis heute Kontakt
- persönlicher Ratgeber, ob ehrenamtlich, beruflich oder privat
- als Mensch unwahrscheinlich sympathisch, humorvoll und liebenswürdig
- als Christ Mutmacher und Impulsgeber
- als Wegbegleiter seit über 30 Jahren nicht wegzudenken

Ein Schützenbruder – wie man sich ihn wünscht!



Hans-Wilhelm Pergens, ehemaliger Kollege

Als der liebe Gott die Welt und kurz danach den BdSJ erschuf, folgte direkt Arnold Breuer.

So fühlt es sich an, wenn ich an Arno denke. Denn als ich auf der Diözesanebene beim BDKJ 1989 anfang, war er schon da. Über die vielen Jahre war sein Name immer eng verbunden mit dem der Schützenjugend.

Wie viele Personen hat er in den vielen Jahren kennengelernt, begleitet, geprägt? Wie viele Aktionen, Gespräche und Versammlungen mitgemacht?

Sein Wirken blieb nicht auf den Verband alleine bezogen. Im Diözesanverbänderat und dessen Vorstand hat er die Interessen der katholischen

Verbände im Bistum Aachen mit Um- und Weitsicht vertreten.



Rolf-Peter Cremer, Aachener Diözesanpräsident

Lieber Arno, auch wenn du im falschen Teil der Eifel (nämlich im Erzbistum Köln) wohnst, hast du über Jahrzehnte die Geschichte unseres Bistums mitgeschrieben.

Für deine stets offene, verbindliche, qualifizierte, freundliche und hilfsbereite Art sage ich dir sicher nicht nur für mich alleine Dank. Ich wünsche dir, dass du jetzt in deiner nächsten Phase viele gute neue Erfahrungen machen kannst. Und wenn du Langeweile hast, wir suchen für die Heiligtumsfahrt 2023 noch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen.

Dein Rolf-Peter Cremer, ehemaliger BDKJ-Diözesanpräsident und ehemaliger Hauptabteilungsleiter Pastoral/Schule/ Bildung

Als ich gefragt wurde, ob ich Arno in paar Sätzen beschreiben würde, wie ich ihn kenne, war das für mich eine große Ehre.

„Aber reichen dafür ein paar Sätze aus, dachte ich mir?“ Man kann gewiss Bücher über ihn und sein Wirken im, für und mit dem BdSJ Aachen schreiben.

Die wichtigsten Punkte habe ich versucht zusammenzufassen:

Arno sagt immer, er hoffe nie ganz erwachsen zu werden und immer auch ein Stück weit ein Kind zu bleiben, um so seinen Spieltrieb und seine Neugier nicht zu verlieren.

Ich denke genau das ist sein Erfolgskonzept, denn:

- für Arno war sein Beruf immer Berufung.
- er ist ein absoluter Teamplayer.
- Jung wie Alt kann er durch seine Begeisterungsfähigkeit für die Sache gewinnen.
- als Ansprechpartner, Zuhörer und Ratgeber, hat Arno in allen Belangen sowohl pädagogisch als auch privat immer ein offenes Ohr.
- Arno hat den BdSJ Aachen in all den Jahren entscheidend mitgeprägt und maßgeblich dazu beigetragen, dass der BdSJ und seine Arbeit im und über die Grenzen des Bistums Aachen hinaus, sowie in der Gesellschaft an Beachtung, Ansehen und Bedeutung gewonnen hat.



Michaela Wirtz, AK Aus- u. Fortbildung



BdSJ Menschenkicker

Ab jetzt verfügbar!!!

Förderverein

Konditionen

BdSJ-Gruppen am ersten Tag Miete 100€
Jeder weitere Tag 50€

Kaution 200 €

Mietanfragen an:
foerderverein@bdsj-aachen.de

Internetseite: www.bdsj-aachen.de

Lieber Arno,

zu Deiner Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand, möchte ich dir ein paar Artikel aus dem kölschen Grundgesetz mit auf den Weg geben:

Artikel 5: Et blieb nix wie et wor!

Es bleibt nichts wie es war. In Deiner Zeit als Bildungsreferent hast Du unzählige gute Dinge auf den Weg gebracht und warst immer ein Garant für positive Entwicklungen, stets offen für Neues und mit ganzem Herzen bei der Sache.

Artikel 2: Et kütt wie et kütt!

Habe keine Angst vor der Zukunft. Für neue Ideen bist Du immer aufgeschlossen und für jeden Spaß zu haben. Du bist Deiner Linie immer treu geblieben, auch wenn Du den Finger in die Wunde legst. Auch für Deinen neuen Lebensabschnitt wünsche ich Dir viel Lebensfreude, Mut und Zuversicht.

Artikel 9: Wat soll dä käu?

Diese Frage ist die Universalfrage. Auch stellst du immer zuerst die wichtigen Fragen und machst auf die Konsequenzen von Entscheidungen aufmerksam. Das Ziel immer fest im Blick, denn es geht um „unsere“ Kinder und Jugendlichen!

Artikel 4: Wat fott es, es fott!

Dieser Artikel besagt, dass Du den Dingen nicht hinterher weinen sollst. Tatsächlich bleibst du ja dem BdSJ noch erhalten, auch wenn Deine Vollzeit-berufliche Tätigkeit nun ein Ende hat. Also, so ganz „fott“ bist Du ja gar nicht!

Artikel 10: Drinkste eine met?

Wenn es wieder möglich ist, freue ich mich schon, dass wir uns wieder sehen und auf Deinen neuen Lebensabschnitt anstoßen können.

Lieber Arno, in vielen Jahren unserer Zusammenarbeit habe ich Dich immer sehr geschätzt und viel von Dir gelernt. Im BdSJ DV Aachen und auf Bundesebene, hast Du viele Spuren hinterlassen, ganz viel erreicht und wichtigen Themen wie zum Beispiel der Präventionsarbeit eine Stimme und einen Stellenwert verliehen.

Mache es gut und hoffentlich bis ganz bald!



Simone Seidenberg, BdSJ Bundesreferentin

Zum Abschied alle guten Wünsche...

Ein Boot aus Mut,
Ein Mast aus Vertrauen,
Ein Segel aus Hoffnung
Und ein Meer aus Träumen

Wir sagen danke...

...für die schöne, lehrreiche, lustige, (feucht-) fröhliche, geistreiche, diskussionsfreudige, kreative, bereichernde, (Arbeits-)Zeit mit dir

Bereit für neue Abenteuer!

Leinen los und alles gute für die Zukunft wünschen dir
Christine und Monika
(Diözesanverband Trier)



Ein tolles Geschenk

Der Arbeitskreis „Einfach mal helfen...“ verkauft Engel-Anhänger zum Stückpreis von 6,50 €. Der Gewinn fließt zu 100% in wohltätige Zwecke. Ihr habt Interesse? Dann meldet euch in der Diözesanstelle.



nur
6,50 €

Lieber Arno,

nun bist du Rentner. Verdammst...wie die Zeit vergeht. Ich habe dich kennengelernt vor knapp 5 Jahren, auf meinem ersten BJT (in Wissen an der Sieg). Ich war damals erst seit ein paar Wochen beim BdSJ angestellt. Du wurdest mir damals vorgestellt als „das Urgestein“ der BdSJ Referent*innen. Wie es so deine Art ist, bist du offen und positiv auf mich zugegangen und hast mir direkt angeboten, „dass ich mich gerne an dich wenden kann, wenn ich Fragen habe“. Mit einem „Herzlich Willkommen bei den Schützen“ hast du deinen Teil dazu beigetragen, dass ich mich in diesem verrückten Haufen sofort wohl gefühlt habe.

Der Rest ist Geschichte: Ich bin immer noch beim BdSJ, habe eine Schützin geheiratet

und wohne in Wissen an der Sieg...dort wo ich den ersten BJT erleben durfte. Ich wünsche dir für deinen Ruhestand alles Gute. Ich denke gerne zurück an die Gespräche und Diskussionen bei unseren Treffen. Deine Erfahrung und Expertise wird dem BdSJ fehlen. Deine aufgeschlossene Art und positive Einstellung war stets eine Bereicherung für uns alle. Ich sage bewusst nicht „Lebe wohl...“, denn man sieht sich ja bekanntlich immer zweimal im Leben.



Florian Schmidt, BdSJ Referent DV Köln

Lieber Arno,

wie soll das nur gehen, wirst du uns nicht mehr mit Rat und Tat zur Seite stehen

Du weißt ich bin eine jecksche Kandidat, daher habe ich ein paar Reime parat. (Irgendwie muss man Karneval ja dieses Jahr auch ausleben)

Seit vielen Jahren schon das Urgestein, Wissen und Erfahrung...ungemein.

Bei jeder Frage eine gute Antwort parat, die hatte dann auch Fundament und Karat.

So manche schöne Stunde haben wir verbracht und über eine Menge Witze (und Meter) gelacht!

Erinnerungen bleiben und du ja auch doch im Ruhestand da wird er bestimmt endlich rund, der Bauch

Genieß die Zeit mit deinen Lieben, vielleicht kannst du mal die Enkelkinder schieben.

Bleib trotzdem uns treu und vergiss uns (Referenten) nicht, denn dein Wort hat auch weiterhin Gewicht!

Als Kollegen und Freund werde ich dich vermissen Jaaaa...da krieg du mal ein schlechtes Gewissen!

Doch gönne ich dir jetzt vor allem deine verdiente Zeit, der Familie, Freunden und der Freizeit geweiht.

Alles Gute aus Paderborn
Deine Kollegin Susanne

Lieber Herr Breuer,

es war zwar schon länger absehbar, aber so ganz konnte ich es mir doch nie vorstellen, dass du tatsächlich in den Ruhestand gehst und somit nicht mehr als Referent beim BdSJ tätig sein wirst. Vielleicht wollte ich es auch einfach nicht wahrhaben, denn ich habe dich als Kollegen immer sehr geschätzt. Sowohl die fachlichen Diskussionen, dein unglaubliches Wissen über den BdSJ, als auch der große Spaß, den wir bei gemeinsamen Treffen stets hatten, werden mir zukünftig mit Sicherheit fehlen. Es war eine tolle Zeit mit dir und ich werde mich ohne Zweifel immer wieder gerne daran zurückerinnern. Ich hoffe, wir sehen uns noch mal wieder und trinken gemütlich einen Scheidebecher zusammen – oder zwei... Bleib wie du bist, Arno! Ganz liebe Grüße aus Münster von deiner Kollegin
Frau Schmitz



Julia Schmitz, BdSJ Referentin DV Münster

Lieber Arno,

vorgestellt wurdest du mir in der Referentenrunde als ein „Urgestein des BdSJ“, kennengelernt – auch wenn nur für eine kurze Zeit – habe ich dich als absolut sympathischen und aktiven Jugendreferenten. Viele wünschen sich, dass der Beruf auch eine Berufung wird. Ich denke, wenn man rückblickend auf deine lange Zeit beim BdSJ Aachen schaut, dann spricht vieles dafür, dass du in der Arbeit als Jugendreferent deine Berufung gefunden hast. Du bist für mich das gute Beispiel dafür, dass man im Herzen immer jung bleiben kann. Bleib gesund und genieße die nun folgende (planbare) Zeit!



Ulrich Frieling, BdSJ Referent DV Paderborn

Schützen leben nachhaltig Heimat!

Neue diözesane Arbeitsgruppe



Themenschwerpunkt spielt eine besondere Deutung des Heimatbegriffs eine Rolle, denn wir möchten dazu motivieren, dass Schützen nachhaltig mit dem kostbaren Gut „Heimat“ umgehen! Als ein christlicher Verband ist unser ganzer Leitspruch aktueller denn je. So besteht für uns als Christ*Innen ein besonderer Auftrag darin, aus dem Glauben heraus und von der biblischen Überlieferung getragen, Gottes einzige Schöpfung, unseren Planeten und dessen Natur, besonders zu schützen und sorgfältig (in guter Sitte) damit umzugehen.

Unser verbandspolitisches Engagement bekommt ein neues Schwerpunktthema, dem sich bereits seit Ende des Jahres 2020, eine neue Arbeitsgruppe widmet.

Das Thema Nachhaltigkeit soll auch bei den Jungschützen in der Diözese Aachen besonders in den Mittelpunkt rücken.

Der Heimatbegriff in unserem Leitspruch „Für Glaube, Sitte und Heimat“ wird in den letzten Jahren immer wieder neu gedeutet, im positiven und toleranten Sinn einer bunten und vielfältigen Gesellschaft, die wir Jungschützen mit dem Themenschwerpunkt „Schützen gegen Rechts“ ausdrücklich demonstrieren möchten.

Auch beim neuen politischen

Nachhaltigkeit bedeutet für mich, meinen Kindern eine bewohnbare Erde zu hinterlassen.



Diözesanjugendschützenmeister Bernd Servus

Wir möchten es schaffen, immer nachhaltiger in die Zukunft zu gehen und mit den Bruderschaften Konzepte entwickeln und Ideen sammeln, wie nachhaltige Verbandsarbeit und nachhaltiges Schützenwesen in Zukunft aussehen kann.

Wir möchten dabei auch nichts überstürzen, sondern in kleinen Schritten immer mehr zu diesem Thema entwickeln und Vorbild sein. So wie Aristoteles sagte: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“

Uns liegt die Beteiligung der Bruderschaften sehr am Herzen, denn wir möchten uns mit unseren Schützenschwestern und Schützenbrüdern auf den Weg machen.

Aus diesem Grund möchten wir Euch herzlich zu einem ersten Online-Forum zum Thema „Schützen leben nachhaltig Heimat!“ einladen. Es wird am 9. Juni 2021 um 19:00 Uhr stattfinden. An-

Nachhaltige Lebensweise wirkt sich auf jeden einzelnen von uns positiv aus.



Diözesanjugendschützenmeister Ulf Mielke

Nachhaltig leben heißt Zukunft sichern!



Diözesanjugendschützenmeister Steffen

Ich sehe einen meiner christlichen Aufträge darin, die Bewahrung der Schöpfung ernst zu nehmen. Kleine Veränderungen meiner Alltagsgewohnheiten, können Großes bewirken und Lebensraum nachhaltig schützen!



Diözesanjugendschützenmeister Alexander

meldung per Mail unter info@bdsj-aachen.de. Sechs Teilnehmer können sich hierzu in der Diözesanstelle treffen, die übrigen werden online via Zoom teilnehmen.

Weitere Infos folgen nach der Anmeldung.

Alle Schützen, die sich zu diesem Thema mit einbringen möchten, sind herzlich zum Online Forum eingeladen.

Wir freuen uns sehr über eine gute Beteiligung einzelner Bruderschaften und sind gespannt, was wir in den nächsten Jahren bewegen können.

Eure Arbeitsgemeinschaft „Schützen leben nachhaltig Heimat!“

Text:
Alexander Tetzlaff

Kein Wegberg, kein Rolleferberg...

Ein Rat tagt online

Bild:
Ratssitzung online



Text:
Carsten Peters

Dass außergewöhnliche Zeiten außergewöhnliche Maßnahmen brauchen, muss man derzeit keinem mehr erklären. Und da eine Absage für uns keine Option gewesen ist, war es am Samstag, den 06.03.2021 auch im BdSJ soweit – unserer erste digitale DJR über das Konferenz-Tool „ZOOM“.

Bild:
Ergebnis des
Mentimeters zum
Thema „Was stärkt
dich heute?“

Ab 9:00 Uhr stand der Support für Fragen und Probleme beim Einwählen in das Programm zur Verfügung und klärte Einzelfragen. Nach überstandenen „Wehwehchen“ technischer Natur, konnten wir pünktlich um 10:00 Uhr mit der Sitzung starten. Über 30 Menschen aus Bezirken, Bund, dem Vorstand, Vertretern von BHDS und BDKJ, sowie den Mitarbeitern aus der Geschäftsstelle sind zusammengekommen. Der intensive Austausch, sowie die Informationsweitergabe wichtiger Inhalte standen dabei im Vordergrund.

So hält der Vorstand an seinen geplanten Aktionen wie bspw. den diversen Fortbildungen (auch digital), der Sommerverbandswoche, den Bowling-Events und der Fahrt nach Krakau im Herbst fest und hofft diese durchführen zu können. Zudem bekräftigt der Vorstand erneut die Einladung zur Anmeldung. Auch der Impuls von Diözesanjungschützensorger Alexander Tetzlaff wurde durch das digitale Tool „Mentimeter“ unterstützt. Jeder konnte zur Leitfrage „Was stärkt dich heute?“ einen Beitrag zum Impuls leisten. Eine erstaunlich kurzweilige Sitzung endete nach intensivem Austausch pünktlich um 13 Uhr. Wir sind glücklich darüber, dass es neue Formate und Wege gibt zusammenzukommen, freuen uns aber jetzt schon wieder auf den Spätsommer, wenn der Austausch wieder „Live und in Farbe“ stattfinden kann.



Unterstützung für die Jugendarbeit

Die AG Fördertopf informiert

Text:
Ulf Melssen

Die Arbeitsgruppe Fördertopf des BdSJ DV Aachen hat sich aus dem Vorstandsmitgliedern Alexander Tetzlaff, Stefan Wössner und Ulf Melssen gebildet. Unterstützung erfährt sie durch Bildungsreferent Carsten Peters. Ziel und Zweck der AG Fördertopf ist es, die Kinder- und Jugendarbeit in den Bruderschaften zu unterstützen. An was haben wir dabei gedacht? Eine finanzielle Unterstützung kann anteilig, z. B. bei der Anschaffung von Materialien und Dingen, die für die Jugendarbeit wichtig sind, erfolgen. Wie Ihr alle wisst, haben wir im letzten Jahr wenige Fördermittel über den KJP verbrauchen können und so ein größeres Plus beim Jahreshaushalt behalten. Dieses möchten wir gerne an die Ortsgruppen durch finanzielle Unterstützung

für die aktive Kinder- und Jugendarbeit weitergeben. Die Beantragung für die finanzielle Unterstützung wird niederschwellig und einfach funktionieren. Dazu wird die AG Fördertopf in den nächsten Sitzungen ein Beantragungskonzept entwickeln. Wir halten euch auf dem Laufenden. Seid gespannt.

Viele Grüße
von der AG Fördertopf



„Näher, als Du denkst!“

Gedenkstättenfahrt des BdSJ-Aachen in das Konzentrationslager Auschwitz und nach Krakau, vom 10.10.2021 – 16.10.2021

„Krakau? Auschwitz? Ja schonmal von gehört, im Geschichtsunterricht und im Film Schindlers Liste... Aber ist das nicht in Polen? Voll weit weg?“ So könnte man es sagen, wenn man von den Städten Krakau und Auschwitz hört, aber diese Städte sind „Näher, als Du denkst!“ Einerseits geographisch, aber auch thematisch: Einem schweren Kapitel der europäischen Geschichte nachspüren, an authentischen Orten und mit authentischen

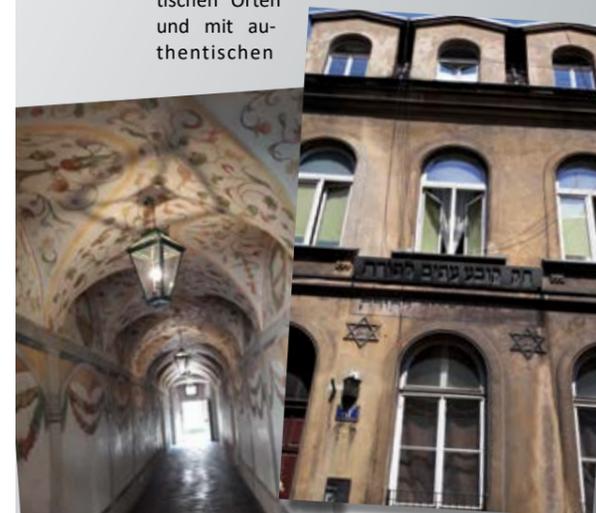
Geschichten von konkreten Personen. Dabei aber auch den Bezug in die Gegenwart wagen und sich bewusst machen, dass der Rechtspopulismus heutzutage ebenfalls wieder eins ist: „Näher, als du denkst!“ Das wird unsere Bildungs- und Gedenkstättenfahrt in den Herbstferien 2021 durch ein reichhaltiges Programm in Krakau und Umgebung bieten. Dabei werdet Ihr auch die Gelegenheit haben, einer anderen Kultur und jungen Menschen zu begegnen, die in Krakau leben. Wir werden gemeinsam das historische Krakau, als eine der schönsten Altstädte Europas bestaunen und uns intensiv mit der Geschichte des Holocaust in Krakau auseinandersetzen. Intensiver Höhepunkt bildet die Gedenkstättenfahrt in das Konzentrationslager von Auschwitz, deren Besuch wir innerhalb unserer Gruppe auch intensiv reflektieren werden.

Unsere Leistungen:

- Inhaltliches Vorbereitungstreffen auf der Burg Vogelsang in der Eifel vor der eigentlichen Fahrt: 11. September 2021 (eigene Anreise zu diesem Treffen)
- Anreise in einem komfortablen Reisebus nach Krakau und Umgebung
- Unterbringung in einem jugendgerechten Hostel in der Innenstadt Krakaus
- Verpflegung in verschiedenen Lokalitäten
- Reichhaltiges kulturelles Programm inkl. Eintrittsgelder
- Professionelle inhaltliche Begleitung

Infos zur Teilnahme:

- Teilnahme für Jungschützen im Alter zwischen 16 und 26 Jahren
- Teilnehmereigenleistung 160 €



Gruppenleiter- und Auffrischkurse

Eigentlich solltet ihr an dieser Stelle einen Bericht über die ersten stattgefundenen Gruppenleiterkurse unter Corona Bedingungen im Jahr 2021 vorfinden. Auf Grund des allerdings weiter bestehenden Teil-Lockdowns, mussten wir diese Kurse trotz bestehendem Hygieneschutzkonzept und entsprechendem Schutzmaterial absagen. Doch aufgeschoben ist ja bekanntlich nicht aufgehoben, sodass wir uns schon sehr auf die nächsten Präsenzkurse mit euch freuen. Dazu könnt ihr euch gerne anmelden:



Im Preis der Gruppenleiterlehrgänge sind vier Übernachtungen, Vollverpflegung und Programmkosten für beide Wochenenden enthalten.

Als GruppenleiterIn stehst du vielfältigen Aufgaben, Erwartungen und Ansprüchen gegenüber. In unseren Kursen lernst du nicht durch Belehrung und Frontalunterricht, sondern durch gemeinsames Üben und durch Auseinandersetzen mit den persönlichen Erfahrungen aller Kursbeteiligten. Du lernst unterschiedliche Methoden kennen und alternative Lösungswege zu entwickeln.

Gruppenleiterkurse:



Die Kursblöcke (Grund- und Aufbaukurs) sind für jeweils 26 Teilnehmer ausgelegt. Pro Gruppenleiterkurs können maximal zwei Teilnehmer einer Bruderschaft gemeldet werden (Ausnahme: Die Kurse sind nicht ausgebucht – nach Absprache). Jedem Grundkurs ist ein Aufbaukurs zugeordnet, damit sich die Teilnehmer des Aufbaukurses bereits kennen und auf demselben Wissensstand sind. Nach vorheriger Absprache kann unter Umständen auch getauscht werden, falls dies notwendig und möglich ist.

Auffrischkurse:



WICHTIG:

Die Übernachtung bei den Gruppenleiterkursen ist verpflichtend. Das Mindestalter für die Teilnehmer ist 16 Jahre. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiterausweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird. Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Gruppenleiterkursen sowie

die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.

2021

Gruppenleiterkurs Block B

Grundkurs: 23. – 25.4.2021 (Wegberg)
Aufbaukurs: 5. – 7.11.2021 (Wegberg)

2022

Gruppenleiterkurs Block A

Grundkurs: 18. – 20.2.2022 (Aachen)
Aufbaukurs: 16. – 18.9.2022 (Wegberg)

Gruppenleiterkurs Block B

Grundkurs: 25. – 27.3.2022 (MG)
Aufbaukurs: 4. – 6.11.2022 (Wegberg)

Anmeldeformular:

www.bdsj-aachen.de/service/downloads/sonstiges/

Auffrischkurse

Zur Verlängerung der Leitercard des BdSJ Diözesanverbandes Aachen ist nach fünf Jahren eine Auffrischung erforderlich (2 Tage mit Übernachtung). In der Teilnehmereigenleistung sind Übernachtung, Vollverpflegung und Programmkosten enthalten.

WICHTIG:

Die Übernachtung beim Auffrischkurs ist verpflichtend. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist, es notwendig, dass ein

gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiterausweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird.

Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Auffrischkursen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.

2021:

Auffrischkurs B

27. – 28.11.2021 (Aachen)

2022:

Auffrischkurs A

7. – 8.5.2022 (Aachen)

Auffrischkurs B

19. – 20.11.2022 (Wegberg)

Anmeldeformular:

www.bdsj-aachen.de/service/downloads/sonstiges/

Team Aus- & Fortbildung

Angelique Lämmel, Michaela Wirtz, Christoph Geburtzky, Ulf Melssen, Uwe Nellessen, Helmut Kaulard, Michael Dickmeis, Fabienne Haslach, Sebastian Prüter, Carsten Peters und Arno Breuer.

Infos und Anmeldungen:

Tel.: 02428 9090090
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Termine

17.-18.4.2021	Bundesjungschützenrat
23.-25.4.2021	Gruppenleitergrundkurs B (Wegberg)
13.-16.5.2021	Ökumenischer Kirchentag (digital)
18.5.2021	Themenabend Sitzungen gestalten und strukturieren (online)
5.6.2021	Erste Hilfe-Kurs (Aachen)
11.-13.6.2021	BDKJ-Diözesanversammlung
12.6.2021	Präsidiumssitzung
1.7.2021	KJP-Finanzschulung (online)
17.-24.7.2021	Sommerversbandswoche (Bad Godesberg)
17.-18.9.2021	Bundesschützenfest (Mönchengladbach)
20.9.2021	Themenabend „Schützen gegen Rechts“ (online)
24.-26.9.2021	Gruppenleiteraufbaukurs A (Wegberg)
25.-26.9.2021	Fahnenschwenkerlehrgang III
2.-3.10.2021	Diözesanjungschützenrat II (Krekel)
2.10.2021	Präsidiumssitzung
10.-16.10.2021	Gedenkstättenfahrt (Krakau)
21.10.2021	KJP-Schulung
30.10.2021	Bundesjungschützenrat
5.-7.11.2021	Gruppenleiteraufbaukurs B (Wegberg)
21.11.2021	Bowling-Event (Mönchengladbach)
25.11.2021	Seminar „Gewaltfreie Kommunikation“ (online)
27.11.2021	Erste Hilfe-Kurs (Aachen)
27.-28.11.2021	Auffrischkurs B (Aachen)
12.12.2021	Bowling-Event (Niederzier)
18.-20.2.2022	Gruppenleitergrundkurs A (Aachen)
12.-13.3.2022	Diözesanjungschützenrat I
25.-27.3.2022	Gruppenleitergrundkurs B (Mönchengladbach)
2.-3.4.2022	Bundesjungschützenratssitzung I
7.-8.5.2022	Auffrischkurs A (Aachen)
21.-22.5.2022	Bundesköniginnentag (Gindorf)
25.-29.5.2022	Katholikentag (Stuttgart)
17.-19.6.2022	BDKJ-Diözesanversammlung
13.-14.8.2022	Diözesanjungschützentage (Golzheim)
19-21.8.2022	Europaschützenfest (Deinze)
16.-18.9.2022	Gruppenleiteraufbaukurs A (Wegberg)
29.10.2022	Diözesanjungschützenrat II
4.-6.11.2022	Gruppenleiteraufbaukurs B (Wegberg)
5.11.2022	Bundesjungschützenratssitzung II
19.-20.11.2022	Auffrischkurs B (Wegberg)
9.6.-19.6.2023	Heiligtumsfahrt (Aachen)

1. Online-Themenabend 2021



Der 1. Online-Themenabend fand am 9. März statt. Mit den Themen Pressearbeit, Bildrechte, Social Media und Internetseite bekamen die Teilnehmer einen Einblick, Tipps und Ideen zur Öffentlichkeitsarbeit in der Jugendarbeit und in der Schützenbruderschaft mit auf den Weg. In diesem Jahr sind noch weitere Online-Angebote geplant (siehe Terminkalender). Vielleicht ist auch für dich etwas dabei?

Ratssitzungen

Herbstsitzung 2021
2.-3. Oktober (Krekel)

Frühjahrsitzung 2022
12.-13. März (Ort in Klärung)

Herbstsitzung 2022
29. Oktober (Ort in Klärung)

Schon Mitglied im Förderverein?

Werde Mitglied im Förderverein und unterstütze die Arbeit des BdSJ Aachen. Melde



Dich jetzt an und leiste mit nur 12 € im Jahr Deinen Beitrag für die Schützenjugend. Informationen (Satzung, Beitrittserklärung usw.) findest Du hier:

https://www.bdsj-aachen.de/wir_ueber_uns/foerderverein/

BdSJ-Betbuch



Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2021 ist der 1. August. Bis dahin können per E-Mail Berichte an info@bdsj-aachen.de geschickt werden.



Diözesanjungschützenrat

Einladung für alle Ratsmitglieder (gemäß BdSJ-Diözesansatzung § 16) am 2. und 3. Oktober 2021 in Krekel (Eifel)

TOP 01 Regularien (Entscheidung)

- Begrüßung & Impuls
- Bestimmung eines Sitzungsleiters und Bestimmung eines Protokollführers
- Feststellung der Nichtöffentlichkeit
- Feststellung der Anwesenden und Stimmberechtigten
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung des Protokolls DJR I/2021

TOP 02 Rechenschaftsberichte (Information)

- Diözesanvorstand - Anfragen und Aussprachen zum Bericht
- Diözesanbundesmeister - Anfragen und Aussprachen zum Bericht
- Diözesanschießmeister - Anfragen und Aussprachen zum Bericht
- Diözesanfahrschwenkermeisterin - Anfragen und Aussprachen zum Bericht

TOP 04 Aktuelles aus den Arbeitskreisen (Information)

- ### TOP 05 Finanzen (Beratung, Information, Entscheidung)
- Haushalt 2022

TOP 06 Ergänzungswahlen (Entscheidung)

- Stellvertretender Diözesanjungschützenmeister (bis DJR I/2022)
- Beisitzer (bis DJR I/2024)
- Beisitzer (bis DJR I/2022)
- Vertreter zum BDKJ (bis DJR I/2024)
- Ggf. weitere Wahlen zum Diözesanvorstand

TOP 07 Anträge (Beratung, Information, Entscheidung)

- Pokalwettbewerbe
- Jugendauszeichnungen
- weitere Anträge

TOP 08 Arbeitsgruppe: eintägiger DJT (Information, Entscheidung)

- Beschluss: DJT-Konzept

TOP 09 Prävention (Informationen)

TOP 10 Bistumsprozess (Information)

TOP 11 DiJuTa (Beratung, Information, Entscheidung)

- 2022 (Vorstellung und Programm)
- 2023
- folgende

TOP 12 BDKJ aktuell (Information)

TOP 13 BdSJ-Bundesebene (Information)

TOP 14 Mitteilungen und Anfragen (Beratung, Information)

Abgesagt: Diözesan- und Bundesjungschützertage 2021

Aufgrund der Entwicklungen der Coronapandemie, war es für die BdSJ-Vorstände auf Bundes- und Diözesanebene unumgänglich, die Bundes- und Diözesanjungschützertage für das Jahr 2021 abzusagen. Um hier den Ausrichtern gerecht zu werden und auch auf Bruderschafts- und Bezirksebene Planungs Klarheit zu schaffen, wurden diese Entscheidungen bereits im Frühjahr getroffen.

Für das Jahr 2022 steht bereits der Termin für die Diözesanjungschützertage im

Bistum Aachen fest. Diese finden vom 13. bis zum 14. August bei der Marianischen Schützenbruderschaft Golzheim statt, die 2022 auch ihr 650-jähriges Jubiläum feiert.



Kostenlos bestellen und aktiv werden



Bereits im vergangenen Jahr wurde auf Initiative unseres Diözesanvorstandes eine Arbeitsgruppe auf Bundesebene eingerichtet, die sich mit Möglichkeiten der Kinder- und Jugendarbeit während der Pandemie befasste und Inhalte für die nun vorliegende Arbeitshilfe erarbeitete.

Die Arbeitshilfe wurde im Januar an die Jungschützenmeister unseres Diözesanverbandes verschickt.

Wer eine Arbeitshilfe benötigt, kann diese per Mail kostenlos bei unserer Diözesanstelle bestellen:

info@bdsj-aachen.de

Chance nutzen und aktiv werden

Besonders in der aktuellen Situation ist es wichtig, Wege zu suchen, um Kinder- und Jugendarbeit anzubieten. Viele Vereine und Institutionen haben mit Beginn der Pandemie jegliche Angebote reduziert oder sogar völlig eingestellt. Doch gerade jetzt, wo sich alle enorm einschränken müssen, leiden besonders Kinder, Jugendliche und Senioren.

Hier bietet sich für uns die Chance, über den Tellerrand zu schauen, kreativ zu werden und einfach mal Ideen zu spinnen: Eine Rallye für Familien, digitale Spieleabende für Jugendliche oder To go-Bastelpakete sind hier nur einige Beispiele.

Schaut in die Arbeitshilfe und holt euch Tipps und Ideen bei den Referentinnen der BdSJ-Diözesanstelle. info@bdsj-aachen.de

Texte:
Christian Klein

Alte Druckerpatronen und Tonerkartuschen bitte nicht in die Tonne...

...sondern zum BdSJ Aachen
Hochheimstraße 47
52382 Niederzier Huchem-Stammeln

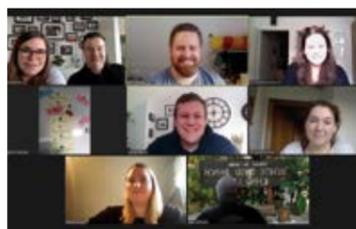
Für die Umwelt

LEXMARK Canon - für den BdSJ
brother EPSON HP HEWLETT PACKARD

Die Medien des Verbandes im Blick

Online-Klausur des AK Öffi

Bild:
Auch die Klausur des
AK Öffi fand online
statt.



Text:
Kathrin Servos

Trotz der andauernden Corona-Pandemie läuft die Arbeit des AK Öffi natürlich fast wie gewohnt weiter. Die regelmäßigen Redaktionssitzungen werden, wie überall, online abgehalten. So wurde in diesem Jahr auch mit der Klausur verfahren. An einem sonnigen Freitagabend im Februar trafen sich die AK Mitglieder vor ihren Laptops, um in den nächsten drei Stunden und am Vormittag des nächsten Tages das vergangene Jahr 2020 Revue passieren zu lassen. Doch bevor es losging, durften sich die Teilnehmende über ein kleines Carepaket von Christian freuen. Enthalten waren die obligatorischen Süßigkeiten, die bei keiner

Klausur fehlen dürfen. Ebenso wurden wir versorgt: Neben Kaffesticks zum Anrühren gab es zur Stärkung eine Hühnersuppe aus der Tüte – nur um ein paar Beispiele zu nennen. Hier nochmal ein herzliches Dankeschön an Christian!
Mit diesem Motivationsschub konnte es losgehen. Zunächst wurden die Entwicklungen der BdSJ Seiten und Profile auf den Social Media Plattformen besprochen. Die Zahl der Follower auf Instagram ist seit der Klausur 2020 um 63 auf 354 gestiegen. Insgesamt wurden seitens des BdSJ 40 Beiträge und etwa 100 Stories veröffentlicht. Hatte die Facebook-Seite des BdSJ 2019 noch 1018 „Gefällt mir“ Angaben, waren es 2020 schon 1176. Aktuell sind es bereits über 1.300. Auch die Anzahl der Abonnenten der Seite stieg (1.390). Bis zum 05.02.2021 verfasste der BdSJ 227 Beiträge auf Facebook, die von durchschnittlich 946 Personen gesehen wurden. Der Beitrag, welcher am häufigsten gesehen und geteilt wurde, war der Beitrag „Nein zur AfD“.

Den wohl trockensten Teil der Klausur stellt die alljährliche detaillierte Überprüfung der Website des BdSJ dar. Seite für Seite wird auf Fehler überprüft, es wird verbessert, gestrichen oder hinzugefügt, sodass die Website bald wieder auf dem aktuellsten Stand ist. Auch werden Möglichkeiten der leichteren Bedienung erarbeitet und umgesetzt.
Nun kamen wir zum schöneren und kreativen Teil der Klausur. Zunächst wurden alle Termine für das Jahr besprochen und festgelegt. Dies gestaltet sich dieses Mal gar nicht so schwierig wie in den vergangenen Jahren, was wohl daran liegt, dass in der Corona Zeit viel weniger Termine anstehen.

Abschließend wurden die Themen für die beiden kommenden Jungschützechos festgelegt. Eins können wir schon verraten. Das Jungschützecho II/2021 wird wieder digital veröffentlicht und in Ausgabe III/2021 wird ein ganz neues Thema im BdSJ angesprochen. Seid gespannt!

Arnos Praxistipps:



Text:
Angelique Lämmel

Eigentlich solltet ihr an dieser Stelle die Lieblingspraxistipps von Arno finden, da Arno aber das Thema des Jungschützechos nicht wissen durfte, gestaltete sich dies als eher schwierig. Bei der Nachfrage nach seinen Lieblingspraxistipps kam von ihm: „Der Praxistipp muss ja zum Thema passen, oder auf Grund der derzeitigen Situation digital machbar sein können“ (Typisch Arno). Daher haben wir hier und auf der Folgeside nun drei Tipps von Arno aus früheren Jahren zusammengefasst, welche auch in der derzeitigen Situation, mit Abstand möglich sind, oder generell die Basis einer jeden Spieleinheit bilden.

Feuer und Nase

Material: Streichholzschachtel
Gruppengröße: beliebige Personenzahl
Spielziel: Förderung der Konzentration
Förderung des Zuhörens und der Reaktion
Alter: ab 6 Jahre

Durchführung: Alle Teilnehmer sitzen im Kreis. Der Spielleiter legt auf den Boden in die Mitte eine Streichholzschachtel als Zeichen für Feuer. Wenn er „Feuer“ sagt, müssen

alle auf die Erde zeigen. Sagt er „Nase“ tippen alle auf ihre eigenen Nasen. Der Spielleiter nennt nun, in einer beliebigen Reihenfolge die zwei Spielelemente. Sollte ein Mitspieler nicht auf das richtige Element zeigen, scheidet er aus.

Spiel: Hu die Fünf

Materialien: ggf. Stühle
Gruppengröße: beliebig
Spielziel: Förderung der Konzentration
ab 9 Jahre

Alter:
Durchführung: Zunächst wird ein Stuhlkreis gebildet (alternativ kann man sich auf den Boden im Kreis setzen). In diesem Kreis werden nach und nach die Zahlen von 1-100 aufgesagt. Der erste oder die erste beginnt mit der Eins, der oder die Zweite nennt die Zwei und so weiter. Bei Zahlen, die irgendwas mit der Fünf zu tun haben, wird „HU“ gesagt. Wer sich vertut, scheidet aus.

Spielekiste (für Innen- und Außeneinsatz)

Eine Spiekekiste für eure Jugendarbeit macht Sinn. Wenn man sich diese komplett irgendwo bestellt, ist sie häufig sehr teuer. Beispielsweise mit folgenden Inhalten könnt ihr euch leicht und kostengünstig eine Spiekekiste zusammenstellen:

- Würfel
- Kartenspiel
- Strohhalm
- Luftballons
- Watte
- Wäscheklammern
- Sicherheitsnadeln
- Korke
- Theaterschminke
- Teelichter
- Kordel/Schnur
- Jonglierbälle / Tennisbälle
- Tischtennisbälle
- Tesakrepp
- Schere, Stift, Papier
- Seil
- Straßenkreide

Prävention im Diözesanverband Aachen

Neue AG Prävention von BdSJ und BHDS informiert

Die Dringlichkeit der Maßnahmen rund um das Thema Prävention waren schon lange Zeit sehr aktuell. Durch die Geschehnisse und Debatten der vergangenen Monate und die damit einhergehende mediale Aufmerksamkeit, ist die Thematik für die Menschen aber nochmal viel greifbarer und präsenter geworden. Auch wir als Verband müssen uns diesem Thema immer stärker widmen und wollen festgehaltene Beschlüsse des Gesetzgebers im Jahr 2021 weiter anpacken und umsetzen.

Für das Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit bieten schriftlich festgehaltene Kriterien sowohl Chancen, als auch Schutz. Oder anders formuliert. Es braucht sie sogar. Das geschieht in Form eines institutionellen Schutzkonzeptes und sog. Risikoanalysen. Den Eltern, der euch anvertrauten Menschen wird aufgezeigt, nach welchen Kriterien ihre Kinder betreut und begleitet werden. Weiter trägt es zu einem positiven Außenbild in der öffentlichen Wahrnehmung bei. Bei der Entwicklung des institutionellen Schutzkonzeptes geht es darum, gemein-

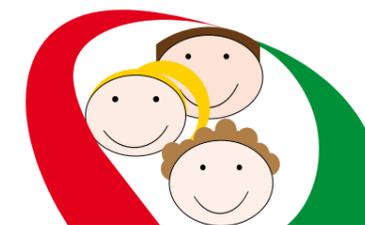
sam mit allen Ehrenamtlichen über das Thema „Kinderschutz“ ins Gespräch zu kommen, spezifische potentielle Risikosituationen in den Blick zu nehmen, eine gemeinsame Haltung zu vereinbaren, daraus resultierende Verhaltensstandards zu erarbeiten und all dies partizipativ als Handlungsleitfaden für eure gemeinsame Arbeit schriftlich festzuhalten. Genau aus diesem Grund wurde die Arbeitsgemeinschaft „Prävention“ Ende des Jahres 2020 reaktiviert. Vertreter aus BdSJ und BHDS haben sich zusammengetan um die Vorgehensweise für das vor uns liegende Jahr zu besprechen. Euch als Bruderschaft erreicht bald ein ausführliches Schreiben, indem wir euch bitten die o.g. Punkte entsprechend zu verschriftlichen und durchzuführen. Auch euch empfehlen wir daher die Gründung einer solchen AG.

Folgende Leitfragen können euch dabei helfen...

- Wo sehen wir Risikobereiche in unserer Arbeit?
- Was ist bereits gut geregelt?

- **Worüber müssen wir uns noch verständigen?**
- **Sind unsere Ehrenamtlichen über unsere BdSJ Schulungen qualifiziert?**
- **Liegt von allen Ehrenamtlichen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor?**

Weitere Informationen hierzu gibt es auf unserer Homepage www.bdsj-aachen.de. Ebenso dürft ihr euch natürlich jederzeit gerne in der Geschäftsstelle melden. Alle näheren Infos folgen im bereits genannten Anschreiben.



Kinder u. Jugendliche stärken u. schützen

Text:
Carsten Peters

Beschlüsse und Vorstandswahlen

Außerordentliche Diözesanversammlung des BDKJ

Bei der außerordentlichen Diözesanversammlung des BDKJ Aachen am 22. Januar wurde nicht nur ein Antrag zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare in der katholischen Kirche einstimmig und mit viel Zuspruch beschlossen. Ebenso wählten die Delegierten zwei neue hauptamtliche Vorsitzende, die ihren Dienst im April antreten werden.

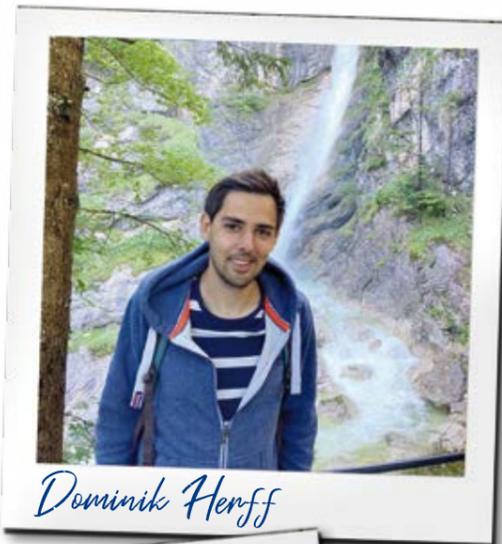
Die katholischen Kinder- und Jugendverbände im Bistum Aachen bitten Bischof Dr. Helmut Dieser dringend, eine sichtbare Pastoral für gleichgeschlechtlich Liebende zu etablieren und einen Segensritus für ihre Beziehungen einzuführen. Hierzu beschloss die Diözesanversammlung einstimmig einen Antrag, welcher sich intensiv mit der Thematik auseinandersetzt.

Neue hauptamtliche BDKJ Diözesanvorstände ab April 2021

Ein weiterer Schwerpunkt der außerordentlichen BDKJ Diözesanversammlung waren die Wahlen zum hauptamtlichen nicht-männlichen Diözesanvorstand (w/d) und zum nicht-weiblichen Diözesanvorstand (m/d). Fünf engagierte und motivierte Kandidat*innen warben um die Ämter. Gewählt wurden Elodie Scholten und Dominik Herff, die ihren Dienst beide ab dem 01. April 2021 antreten werden.

Elodie Scholten ist bereits seit Januar 2020 als Referentin für Kinder- und Jugendpolitik im BDKJ Aachen tätig gewesen. In ihrem Heimatbistum Essen wurde sie früh Mitglied der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), in der sie sich bis heute ehrenamtlich engagiert. „Gerade die mutigen Wege, die wir Jugendverbänder*innen im Hinblick auf kirchenpolitische Prozesse und spirituelle Momente gehen, verdeutlichen mir immer wieder, wie sehr gesellschafts- und kirchenpolitische Themen verzahnt sind“, erklärt Scholten. „Wir sind ein aktiver und innovativer Teil der katholischen Kirche – ein Fakt, den es immer wieder aufzuzeigen gilt. Für diese für mich einzigartige Form der Jugendarbeit möchte ich im Vorstandsteam des BDKJ Diözesanverbandes Aachen Verantwortung übernehmen!“ Dominik Herff engagierte sich bereits über 20 Jahre in der katholischen Kinder- und Jugendarbeit im Bistum Aachen. Zunächst als Mitglied der Katholischen Studierenden Jugend (KSJ) und später in verschiedenen Gremien des BDKJ Aachen, lernte er die Kinder- und Jugendarbeit kennen und lieben. „Oft wird gesagt, wie wichtig die Kinder in unserer Gesellschaft sind. Leider handelt es sich häufig nur um leere Worte“, beschreibt Herff. Weiter erklärt er: „Gemeinsam mit den Mitglieds- und Regionalverbänden möchte ich

in unserer Gesellschaft und unserer Kirche Veränderungen im Sinne von jungen Menschen anstoßen und mitgestalten. Wichtig sind mir dabei Gleichberechtigung, Partizipation und Mitbestimmung. Wir sollten nicht über, sondern mit Kindern und Jugendlichen sprechen. Dafür braucht es nicht nur Willenserklärungen, sondern auch den Mut zu strukturellen Veränderungen.“



Dominik Herff



Elodie Scholten

Stunden sammeln für ein buntes Land

Im Zeitraum von März bis September 2021 gestalten wir „Zukunftszeit“. Wir wollen zeigen, wie wir uns Politik in den kommenden vier Jahren vorstellen und signalisieren das im Rahmen unserer Aktivitäten, Bildungsveranstaltungen etc. innerhalb und außerhalb unseres Verbandes.

Konkret:

1. Überlegt euch eine kreative Aktion oder Bildungsveranstaltung, die mit der Assoziation „bunt“ einhergehen kann. Bunte Themenvorschläge: Solidarität mit Geflüchteten, Aktionen gegen Rassismus, Aufstehen für LGBTIQ*-Rechte, Einstehen für die Bewahrung der Schöpfung und gegen den Klimawandel und noch viel mehr!
2. Führt die Aktion und/oder Bildungsveranstaltung durch.
3. Klickt ab Samstag, 13. März auf der Homepage www.zukunftszeit.de auf „Aktion eintragen“ und lasst eure Zukunftszeit zählen!

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen kann jede*r, die*der sich gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Rassismus, für Vielfalt und Toleranz einsetzen möchte.

Wie wird gezählt?

Die Dauer jeder Aktion oder Bildungsveranstaltung wird gezählt und summiert. Dabei zählt der (zeitliche) Einsatz jede*r Teilnehmer*in. Ihr sucht Ideen für eure Aktionen und Bildungsveranstaltungen rund um Zukunftszeit?

ZUKUNFTSZEIT

GEMEINSAM FÜR EIN BUNTES LAND

Best practice

Bereits 2017 haben die katholischen Jugendverbände gezeigt, dass sie in einem bunten Land leben möchten. Hier findet ihr Aktionsideen von damals, von denen ihr euch vielleicht etwas abgucken könnt...

- Fotoaktionen
- Fußball spielen/Stationenlauf mit xy
- Thematische Gruppenstunden zu Rassismus, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Vielfalt, uvm.
- Argumentationstraining gegen Rechts
- Open-Air-Public-Viewing zum TV-Duell
- Gottesdienste
- Aktionen für Erstwähler*innen
- Begegnungstreffen mit Geflüchteten
- Interkulturelle Stadtrallye

Weitere Infos: www.zukunftszeit.de

*Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Intersex und Queer

